Alex Asia

Vanessa & Alex

Euer persönlicher Reiseplan

Thailand

für Sandra & Thomas

Drei Wochen im Februar

20 Nächte | 7 Stationen

Bangkok → Kanchanaburi → Khao Sok → Khao Lak / Koh Yao Yai → Koh Lanta → Koh Mook → Railay



Anonymisiertes Beispiel · Namen geändert

Transparenz

Einige Links in diesem Reiseplan sind Affiliate-Links – ihr erkennt sie am Sternchen (*) hinter dem Link. Wenn ihr darüber bucht, erhalten wir eine kleine Provision. Für euch entstehen dabei keine höheren Preise – und ihr unterstützt unsere Arbeit als unabhängige Reiseplaner.

Unsere Vision für eure Reise

Sandra, Thomas – und ihr drei: In diesen drei Wochen klettert ihr fünf durch Höhlen, schlaft auf einem Floß ohne Strom, im Nachtzug, auf einem See und im Baumhaus, und kurz vor dem Ende schwimmt ihr durch einen 80 Meter langen Felstunnel in eine versteckte Lagune. Eure Route setzt bewusst auf Kontraste: große Highlights und Orte abseits der üblichen Wege, Dschungel und Meer, Action am Morgen und Wasser am Nachmittag, nur eine Nacht Großstadt. Statt in den Norden geht es an den Fluss Kwai, und das Finale auf Railay gehört eurem Kletterkurs. Eine erste Thailand-Reise, wie wir sie richtig gut finden.

Vanessa & Alex

Routen-Überblick

Bangkok – 1 Nacht (Tag 1–2)
Genau eine Nacht, so wie ihr es wolltet: ankommen, kurz eintauchen, gut essen, schlafen. Ihr wohnt am ruhigen Westufer, und am nächsten Morgen geht es früh an den Fluss Kwai.

Kanchanaburi – 4 Nächte (Tag 2–6)
Euer Ersatz für den Norden: dichter Wald, Wasserfälle zum Baden, Höhlen zum Durchklettern und die Death Railway, die Kriegsgefangene im Zweiten Weltkrieg bauen mussten. Die erste Nacht verbringt ihr auf einem Floß im Fluss, dann drei Nächte in der Stadt am Kwai. Am Abend von Tag 6 bringt euch der Nachtzug ab Nakhon Pathom in den Süden.

Khao Sok – 3 Nächte (Tag 7–10)
Für uns der beeindruckendste Nationalpark Thailands: einer der ältesten Regenwälder der Welt und der Cheow Lan Lake, aus dem Kalksteinfelsen wie Drachenzähne ragen. Erst schlaft ihr eine Nacht schwimmend auf dem See, dann zwei Nächte im Baumhaus am Rand des Regenwalds.

Khao Lak oder Koh Yao Yai – 3 Nächte (Tag 10–13)
Hier beginnt euer Meer, und hier habt ihr die Wahl: Khao Lak mit seinen langen Stränden, den Similan Islands vor der Küste und dem Sonntagsmarkt in Takua Pa. Oder Koh Yao Yai, die stille Insel mitten in der Phang-Nga-Bucht.

Koh Lanta – 4 Nächte (Tag 13–17)
Eine ruhige Insel ohne Massentourismus, bei Familien beliebt: mit der Mai Kaew Cave zum Durchkriechen, dem Pfad zum Khlong Chak Wasserfall, Schnorcheln bei Koh Rok und echten Strandtagen, ganz ohne Packen.

Koh Mook – 2 Nächte (Tag 17–19)
Die kleinste Insel eurer Reise versteckt das vielleicht größte Abenteuer: die Emerald Cave, eine oben offene Lagune mit eigenem Strand, die ihr nur durch einen 80 Meter langen, dunklen Felstunnel erreicht.

Railay – 2 Nächte (Tag 19–21)
Das Finale: eine Halbinsel ohne Straßen, über euch die Kletterwände, an denen euer Kletterkurs wartet, und wenige Minuten entfernt der Phra Nang Beach. Zum Flughafen Krabi ist es nicht weit.

Das Wetter im Februar

Ihr reist in der besten Zeit für genau diese Route. Im Februar ist die Andamanensee in Bestform, und im Khao Sok ist es von Januar bis März am trockensten: Im Februar fallen dort im Schnitt nur rund 25 mm Regen. Auch in Kanchanaburi ist von November bis März beste Reisezeit, und in den Wasserfällen könnt ihr dann in der Regel baden.

Den Norden haben wir bewusst gegen Kanchanaburi getauscht: Ab Mitte Februar kann in Chiang Mai und Pai die Rauchsaison beginnen, und euer Programm findet fast nur draußen statt. Kanchanaburi ist davon weniger betroffen. In Bangkok sind die Feinstaubwerte im Februar immer häufiger erhöht; für eure eine Nacht dort reicht ein Blick in eine App zur Luftqualität wie IQAir.

Tages-Übersicht – Teil 1 (Tag 1–11)

Tag	Wochentag	Ort	Transfer / Programm
1	Mi	Bangkok	Landung 12:35 Uhr, Minivan ans Westufer, Wang Lang Market, Boot auf dem Chao Phraya
2	Do	Kanchanaburi	Privattaxi zum Phutakien Pier, Boot zum Floß, Nachmittag im Fluss
3	Fr	Kanchanaburi	Fahrer: Sai Yok Noi Wasserfall, mit der Death Railway oder über die Krasae Cave in die Stadt
4	Sa	Kanchanaburi	Erawan Wasserfall ab 8 Uhr, optional Tham Phra That
5	So	Kanchanaburi	Ruhiger Tag: optional Tiger Cave Temple, Pool, abends Brücke am Kwai
6	Mo	Nachtzug	Fahrer mit Stopps: Don Wai, Wat Samphran, Phra Pathom Chedi; 19:50 Uhr Nachtzug in den Süden
7	Di	Khao Sok	Nachtzug an Surat Thani 4:58 Uhr, Transfer zum Pier, 11:30 Uhr Boot zum schwimmenden Bungalow, Abendtour auf dem See
8	Mi	Khao Sok	Morgen-Safari auf dem See, Boot und Taxi ins Village mit Halt am Wat Tham Wararam, Baumhaus
9	Do	Khao Sok	Geführte Wanderung im Regenwald, Tubing auf dem Sok River
10	Fr	Khao Lak oder Koh Yao Yai	A: Privattransfer rund 1,5 Std., Merlin Beach · B: Privatfahrer mit Halt am Samet Nangshe, Schnellboot ab Bang Rong Pier, Loh Pared Beach
11	Sa	Khao Lak oder Koh Yao Yai	A: Inseltour zu den Similan oder Surin Islands · B: Inselrunde mit Fahrer zur Sandbank am Laem Had Beach, Strand und Pool

Tages-Übersicht – Teil 2 (Tag 12–21)

Tag	Wochentag	Ort	Transfer / Programm
12	So	Khao Lak oder Koh Yao Yai	A: Wasserfälle Ton Phrai und Lampi oder Strand, Sonntagsmarkt in Takua Pa · B: privates Longtail in die Phang-Nga-Bucht oder nach Koh Hong
13	Mo	Koh Lanta	A: Privatfahrer mit Autofähre ab Khao Lak · B: Direktboot ab Koh Yao Yai; abends Khlong Chak Beach
14	Di	Koh Lanta	Lanta Old Town, Mai Kaew Cave, Nachmittag am Khlong Chak Beach, optional Sonnenuntergang an der Sabai Sabai Viewpoint Lounge
15	Mi	Koh Lanta	Schnorcheltag bei Koh Rok und Koh Haa
16	Do	Koh Lanta	Khlong Chak Wasserfall, Bamboo Beach, Leuchtturm im Nationalpark
17	Fr	Koh Mook	Schnellboot ab Koh Lanta, Charlie Beach, Sonnenuntergang
18	Sa	Koh Mook	Emerald Cave am frühen Morgen, Schnorcheln, Koh Ngai und Koh Kradan, Walking Street
19	So	Railay	Schnellboot ab Koh Mook, Phra Nang Beach, Sonnenuntergang am Railay Beach West
20	Mo	Railay	Kletterkurs (ganzer Tag), abends leuchtendes Plankton
21	Di	Railay, Abflug	Phra Nang Beach oder private 4-Islands-Tour, gegen 15:30 Uhr Longtail und Taxi, Rückflug 20:20 Uhr ab Krabi

Unser besonderer Tipp: Ein Morgen auf dem Cheow Lan Lake

Der eine Moment, für den wir diese Route so gebaut haben, kostet euch etwas Schlaf. Es ist euer achter Tag. Am Tag davor seid ihr nach dem Nachtzug mit dem Longtailboot zu eurem schwimmenden Bungalow in der Panvaree The Greenery gefahren, habt vom Bungalow aus mit Schwimmweste im See gebadet und seid mit den Kajaks zwischen die Felsen gepaddelt.

Kurz nach Sonnenaufgang, im Februar gegen 6:45 Uhr, legt das Boot zur Morgen-Safari ab. Über dem Wasser hängt noch Nebel, an den senkrechten Kalksteinwänden kleben Wolken, und ganz langsam löst die Sonne alles auf. Als wir hier waren, kletterten an den Steilwänden Affen; mit Glück seht ihr Wasserbüffel am Ufer, mit sehr viel Glück sogar wilde Elefanten. An den Hin Sam Glur Felsen, den drei Kalksteintürmen mitten im See, haben wir eine lange Fotopause eingelegt. Die Tagestouren, die meist zwischen 10 und 16 Uhr auf dem See sind, kommen erst, wenn ihr längst beim Frühstück sitzt.

Erleben könnt ihr das nur, wenn ihr auf dem See übernachtet: Die Boote dürfen erst ab Sonnenaufgang los, und vom Pier aus braucht ihr zu lange in die schönsten Buchten. Den See haben wir direkt hinter den Nachtzug gelegt, weil der Morgen auf dem Wasser nach dem Zug für uns der schönste Moment der Reise ist. In der Greenery haben wir selbst übernachtet, und im Paket über ihre Website stecken die Bootstouren am Abend und am Morgen schon drin.

In zwanzig Jahren werden eure drei nicht vom Strand erzählen. Sie werden von diesem Morgen erzählen.

Station 1: Bangkok – 1 Nacht

Warum hier?

Großstädte sind nicht euer Ding – deshalb ist Bangkok für euch die Tür, nicht das Ziel: ankommen, kurz eintauchen, gut essen, schlafen. Wir legen euch dafür ans ruhige Westufer des Chao Phraya, in ein Viertel, in das sich kaum Besucher verirren. Zum Streetfood des Wang Lang Market lauft ihr zu Fuß, und Wat Arun und Wat Pho liegen trotzdem nur eine kurze Bootsfahrt entfernt. Genau eine Nacht, so wie ihr es wolltet: Am nächsten Morgen geht es früh weiter an den Fluss Kwai.

Unterkunft

Unsere Empfehlung liegt am ruhigen Westufer. Die Alternative liegt gegenüber am Ostufer, direkt am Fluss nördlich der Altstadt und abends deutlich lebendiger.

UNSERE EMPFEHLUNG: Theatre Residence*

Die Theatre Residence liegt in der Soi Wat Rakang am Westufer, mitten in einem Viertel abseits der Touristenbezirke. Wir haben hier selbst übernachtet: Unser Zimmer war großzügig geschnitten und den Preis wert. Viele Zimmer haben eine kleine Küche, dazu gibt es einen Pool und viel Ruhe – für Familien ist das eine der besseren Adressen am Fluss. Einen Flussblick bekommt ihr hier allerdings nicht. Zum Wang Lang Market lauft ihr zu Fuß, und mit den Piers Prannok und Wat Rakhang liegen zwei Anleger der Flussboote in der Nähe. Zu fünft nehmt ihr für die eine Nacht am einfachsten zwei Zimmer; fragt bei der Buchung nach Platz für fünf.

Preiskategorie: €€€

ALTERNATIVE (Upgrade): Riva Surya*

Liegt über eurem Rahmen – dafür wohnt ihr direkt am Ufer des Chao Phraya an der Phra Athit Road. Über den benachbarten Phra Arthit Pier erreicht ihr die Sehenswürdigkeiten am Fluss ohne eine einzige Taxifahrt, und abends lauft ihr in die ruhigere Ram Buttri Alley↗ oder an die Khao San Road↗. Besonders gut gefallen uns der Pool und die Zimmer mit Flussblick. Die Preise schwanken stark, je nach Termin: In der Hauptsaison zahlt ihr hier so viel wie in den besten Häusern der Altstadt. Auch hier fragt ihr bei der Buchung nach Platz für fünf.

Preiskategorie: €€€ bis €€€€

Tag 1 – Ankommen am Fluss (Mi)

Mittag – Landung und Fahrt ans Westufer

Um 12:35 Uhr landet ihr am Flughafen Suvarnabhumi↗. So machen wir es selbst: am Automaten Baht abheben, die eSIM aktivieren, Gepäck holen und dann direkt zu den Taxiständen im Untergeschoss, die Schilder führen euch hin. Dort zieht ihr ein Ticket mit einer Nummer und geht zum Parkplatz mit eurer Nummer. Zu fünft mit Rucksäcken braucht ihr einen Minivan: Den bekommt ihr am Stand, wo es Minivans für Familien und Gruppen gibt, oder über Grab und Bolt, wo die Preise transparent sind und denen am Stand ähneln. Ein normales Taxi kostet nach Taxameter 400 bis 700 Baht (~11–19 €) für das ganze Auto, den Preis für den Minivan seht ihr am Stand oder in der App. Dazu kommen 75 Baht (~2 €) Maut für den Highway und, weil euer Hotel am Westufer liegt, weitere Gebühren beim Queren des Chao Phraya. Je nach Verkehr seid ihr in 45 bis 75 Minuten da. Zeigt dem Fahrer den Namen der Theatre Residence oder tippt ihn in seine Google-Maps-App.

Unser Tipp: Lehnt angebotene Festpreise ab, sie sind immer zu hoch, und besteht auf dem Taxameter – will ein Fahrer nicht, nehmt ihr einfach das nächste. Die Maut habt ihr am besten passend in bar dabei; manche Fahrer strecken sie vor, andere wollen sie schon während der Fahrt.

Nachmittag – Wang Lang Market und der Fluss

Am Ankunftstag geben Zeit und Energie das Programm vor – alles ab hier ist Kür, nichts davon ein Muss. Nach dem Einchecken lauft ihr zum Wang Lang Market↗: ein Tagesmarkt mit großer Auswahl an gutem Streetfood, mittags sehr beliebt bei den Einheimischen. Geht also lieber gleich los als erst am Abend. Entlang des Marktes haben wir eine unscheinbare Garküche mit sehr guten Boat Noodles↗ markiert, der typischen Nudelsuppe Bangkoks – sucht ein bisschen oder fragt euch durch. Und direkt am Eingang zum Pier verkauft ein kleiner Stand hervorragende Roti↗, günstige Fladen für den ersten Hunger; er hat bis zum späteren Nachmittag geöffnet.

Vom Prannok Pier↗ am Markt geht es dann aufs Wasser. Am entspanntesten ist das Chao Phraya Tourist Boat mit Aussichtsplattform: Es fährt etwa alle 30 Minuten, hält auch am Wat Arun und kostet 40 bis 50 Baht (~1 €) pro Fahrt oder 150 Baht (~4 €) als Tagespass, mit dem ihr beliebig oft ein- und aussteigt. Die Expressboote kosten 16 bis 35 Baht (unter 1 €); die Boote fahren je nach Linie bis etwa 19:40 Uhr. So seht ihr Bangkok vom Wasser aus, ohne einen Schritt zu laufen.

Unser Tipp: Das Hop-on-Hop-off-Prinzip des Tourist Boat ist genau richtig für Familien, die es langsam angehen wollen. Achtet beim Einsteigen trotzdem auf die Ansagen und Schilder – nicht jedes Boot hält an jedem Pier.

Seid ihr vor 17:30 Uhr am Pier des Wat Arun↗, steigt aus: Der Tempel der Morgenröte ist bis 18 Uhr geöffnet, lässt aber nur bis etwa 17:30 Uhr ein. Rund um den großen Prang glitzern Mosaike, und im Wind klingen Glöckchen. Der Eintritt kostet 200 Baht, Kinderpreise erfragt ihr an der Kasse, und Schultern und Knie müssen bedeckt sein. Respektiert unbedingt die Absperrungen an den Treppen des Prangs. Wird es dafür zu spät, genießt ihr den Wat Arun einfach vom Boot aus.

Wer danach noch Energie hat – oder für den Wat Arun zu spät dran ist –, setzt mit der Fähre in drei Minuten zum Wat Pho↗ über; die Überfahrt kostet 3 bis 5 Baht (unter 1 €). Der Tempel ist bis 19:30 Uhr geöffnet, und in der letzten Stunde vor Sonnenuntergang entgeht ihr den größten Massen. In der Halle liegt ein 46 Meter langer Buddha mit kunstvoll verzierten Fußsohlen. Der Eintritt kostet 300 Baht, Kinder unter 120 cm sind frei.

Unser Tipp: Direkt am liegenden Buddha stehen 108 Bronzeschälchen. Wer in jedes eine Münze wirft, bittet um Glück – die Münzen bekommt ihr gegen eine kleine Spende vor Ort. Ein schönes kleines Ritual, auch für Kinder.

Abend – früh schlafen

Esst früh in der Nähe eures Hotels und lasst euch an der Rezeption gute Adressen im Viertel empfehlen. Wer nach dem langen Tag nicht mehr rausmag, nimmt sich nachmittags vom Markt etwas mit und isst im Zimmer. Dann ab ins Bett: Morgen holt euch das Taxi an den Fluss Kwai schon zwischen 7 und 8 Uhr ab. Mit dem Jetlag seid ihr ohnehin früh wach – nutzt das.

Unsere Insider-Tipps zu dieser Station

Zu allen Empfehlungen aus diesem Abschnitt – dem Wang Lang Market, dem Prannok Pier und den Booten auf dem Chao Phraya, dem Wat Arun und dem Wat Pho sowie der Theatre Residence und dem Riva Surya – findet ihr auf unserem Blog viele Fotos der Orte, unsere persönlichen Erfahrungen und die Insider-Tipps, die in keinen Reiseplan passen. Und falls ihr vor Ort doch mehr Zeit habt, spontan einen Extra-Tag einlegt oder einfach noch tiefer in Bangkok eintauchen wollt – dort findet ihr noch viel mehr Inspiration. Schaut rein:

- https://alexasia.de/bangkok-sehenswuerdigkeiten
- https://alexasia.de/bangkok-hotels
- https://alexasia.de/bangkok-oeffentliche-verkehrsmittel
- https://alexasia.de/transfer-flughafen-bangkok-in-die-stadt

Station 2: Kanchanaburi – 4 Nächte

Warum hier?

Kanchanaburi ist euer Ersatz für den Norden: dichter Wald, Flüsse, Wasserfälle zum Baden und Höhlen, nur 130 Kilometer westlich von Bangkok. Dazu kommt die Death Railway, die Kriegsgefangene im Zweiten Weltkrieg unter qualvollen Bedingungen bauen mussten – Geschichte, die ihr hier ganz direkt erlebt. Und gleich die erste Nacht ist eine eurer besonderen: auf einem Floß mitten im Fluss, ohne Strom. Am letzten Tag fahrt ihr über einen Markt, den Drachenturm und den Chedi, der als höchster buddhistischer Chedi der Welt gilt, nach Nakhon Pathom und steigt abends in den Nachtzug in den Süden.

Unterkunft

Kanchanaburi ist eine riesige Provinz, deshalb wohnt ihr hier an zwei Orten – genau so, wie wir es selbst am liebsten machen: erst eine Nacht am Fluss Khwae Noi weit im Westen, mitten in der Natur, dann drei Nächte in Kanchanaburi City direkt am Fluss, mit Restaurants und Tourenanbietern vor der Tür. So liegen der Sai Yok Noi Wasserfall und die Death Railway auf eurem Weg vom Fluss in die Stadt, und den Erawan erreicht ihr von der Stadt aus in rund 1,5 Stunden.

Nacht 1 – auf dem Fluss Khwae Noi

Die Alternative liegt ebenfalls am Khwae Noi, direkt unterhalb des Hellfire Pass. Dorthin bringt euch das Taxi bis vor das Camp, ein Boot braucht ihr nicht.

UNSERE EMPFEHLUNG: **River Kwai Jungle Rafts***

Die River Kwai Jungle Rafts gehören zu den ältesten Unterkünften am Khwae Noi: schwimmende Bungalows mitten in beeindruckender Natur, erreichbar nur mit dem Boot ab dem Phutakien Pier↗. Es gibt keinen Strom und kein Internet, eure Handys haben aber Empfang – und genau darum geht es hier: Fluss statt Steckdose. Für diese eine besondere Nacht liegt das Haus über eurem Rahmen. Nach der Buchung hilft euch die Unterkunft bei der Organisation der Anreise. Fragt dabei gleich nach Platz für fünf.

Preiskategorie: €€€

ALTERNATIVE: **Hintok River Camp***

Glamping-Zelte am Ufer des Khwae Noi, auf dem Gelände eines ehemaligen Lagers australischer Kriegsgefangener, mit Zugang zum Fluss. Das Camp organisiert Touren und Fahrradtouren und hilft euch bei der Anreise. Unseren Erfahrungen nach sind ein, zwei Nächte hier ein Highlight in Kanchanaburi; die Betten im Zelt sind etwas hart, für eine Nacht aber kein Problem. Preislich liegt das Camp in derselben Klasse wie das Floß. Fragt auch hier nach Platz für fünf.

Preiskategorie: €€€

Nacht 2 bis 4 – in der Stadt am Fluss

UNSERE EMPFEHLUNG: Natee The Riverfront*

Ein modernes Boutique-Hotel direkt am Fluss in Kanchanaburi City. Die geräumigen Zimmer blicken Richtung Fluss und Berge, und der große Pool ist nach Wasserfall- und Tempeltagen genau richtig. Restaurants und Tourenanbieter liegen direkt vor der Tür – ohne eigenes Fahrzeug ist die Lage perfekt, um Kanchanaburi kennenzulernen. Bei früher Buchung bekommt ihr ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis, das Haus ist aber oft voll. Fragt bei der Buchung nach Platz für fünf.

Preiskategorie: €€

ALTERNATIVE: U Inchantree*

Ein Boutique-Resort mit Garten am Flussufer und schönen Ausblicken, 400 Meter westlich der Brücke am Kwai – dort geht es ruhiger zu als östlich der Brücke. Auch hier fragt ihr nach Platz für fünf.

Preiskategorie: €€

Bucht eure Unterkünfte am besten bald – beliebte Häuser sind in der Hauptsaison oft Monate im Voraus ausgebucht. In Kanchanaburi gilt das besonders: Zwischen November und März ist die Provinz sehr gefragt, vor allem an Wochenenden und Feiertagen, und im Februar fällt oft das chinesische Neujahr in die Reise. Das Floß bucht ihr deshalb direkt nach den Flügen, das Natee gleich danach.

Tag 2 – Raus aus der Stadt, rauf aufs Floß (Do)

Früher Morgen – ab an den Fluss Kwai

Zwischen 7 und 8 Uhr holt euch euer Privattaxi am Hotel ab. Bucht es vorab über 12Go* und achtet auf ein Fahrzeug, in das ihr fünf mit euren Rucksäcken passt; alternativ hilft euch die Unterkunft nach der Buchung bei der Organisation. In rund vier Stunden geht es aus der Großstadt hinaus in die grünen Berge bis zum Phutakien Pier. Früh loszufahren lohnt sich, denn die Boote zum Floß fahren nur tagsüber. Wohnt ihr im Hintok River Camp, bringt euch dasselbe Taxi bis vor das Camp.

Mittag – mit dem Boot zum Floß

Ab dem Pier geht es nur noch übers Wasser weiter: Die Boote der River Kwai Jungle Rafts fahren tagsüber stündlich zwischen 8 und 18 Uhr. Dann legt ihr an eurem schwimmenden Bungalow an, und die Großstadt von gestern ist auf einmal sehr weit weg.

Nachmittag und Abend – Fluss statt Programm

Mehr braucht dieser Tag nicht. Mitten in dieser grünen Landschaft im Khwae Noi zu schwimmen, ist ein Erlebnis – wegen der Strömung aber nur mit Schwimmweste, auch für euch Große. Abends gibt es weder Strom noch Internet, nur den Fluss und den Wald. Früh schlafen fällt leicht: Der Jetlag arbeitet noch für euch.

Unser Tipp: Ladet alle Powerbanks schon in Bangkok voll, auf dem Floß gibt es keine Steckdose. Und fragt die Unterkunft vorab nach Schwimmwesten in Kindergröße.

Tag 3 – Wasserfall, Death Railway und ab in die Stadt (Fr)

Heute wechselt ihr vom Fluss in die Stadt, mit einem Fahrer, den ihr über eure Fluss-Unterkunft bucht. Sprecht diesen Tag schon bei der Buchung genau mit der Unterkunft ab: Abholung, Stopps, Zeiten und dass euer Gepäck ins Hotel in der Stadt kommt.

Vormittag – Sai Yok Noi Wasserfall

Nach einem langsamen Morgen auf dem Floß bringt euch das Boot zurück zum Pier, wo der Fahrer wartet; im Hintok River Camp holt er euch direkt ab. Erster Halt ist der Sai Yok Noi Wasserfall↗: Über mehrere Kaskaden fließt das Wasser durch den Wald, und die oberste, breite Ebene ist ein wunderschönes Fotomotiv. Im vorgelagerten Becken könnt ihr baden. Der Eintritt ist frei, Toiletten und Umkleiden gibt es vor Ort, geöffnet ist täglich von 8 bis 16:30 oder 17 Uhr. Am kleinen Bahnhof direkt am Wasserfall steht eine historische Dampflok aus dem Zweiten Weltkrieg, und Treppen führen hinauf zum Yok Noi Café↗ in einem historischen Gebäude. Am Wochenende und an Feiertagen ist der Wasserfall ein sehr beliebtes Ausflugsziel der Thais.

Unser Tipp: Die Restaurants am Wasserfall servieren das Essen direkt auf gemieteten Picknickdecken – euer Mittagessen am Wasser.

Mittag – zwei Wege in die Stadt

OPTION A – Mit der Death Railway in die Stadt (unser Tipp)

Der Fahrer setzt euch am Bahnhof Nam Tok↗ ab und bringt euer Gepäck ins Hotel, ihr steigt in den Zug der Death Railway. Die Tickets kauft ihr direkt am Bahnhof für 100 Baht (~3 €) pro Person, Kinderpreise erfragt ihr dort; ein paar Fotos aus dem Zweiten Weltkrieg sind im Bahnhof ausgestellt. Unterwegs rattert der Zug über das Wang-Pho-Viadukt↗, eine Holzkonstruktion entlang steiler Klippen über dem Khwae Noi, die Kriegsgefangene in nur 17 Tagen bauen mussten, und kurz vor dem Ziel über die Brücke am Kwai. Ehrlich gesagt halten wir viele Fahrten mit der Death Railway für verzichtbar. Diese hier ist anders: Euer Gepäck fährt im Auto, und für euch fünf wird der Transfertag zum Abenteuer. Die Kombination nutzen nur sehr wenige, lokale Tourenanbieter helfen bei der Organisation.

Die Zugzeiten klärt ihr am Vortag mit der Unterkunft, die Züge kommen häufig früher oder später. Zur Orientierung: Laut Fahrplan rollen die Züge Richtung Bangkok gegen 14:34 Uhr und gegen 17:21 Uhr über die Brücke am Kwai. Aussteigen könnt ihr am Bahnhof Kanchanaburi; sprecht mit dem Fahrer ab, ob er euch dort abholt, sonst bringen euch Grab oder Bolt ins Hotel.

OPTION B – Krasae Cave und Viadukt mit dem Auto

Ihr bleibt im Auto und haltet am Bahnhof Tham Kra Se. Von dort lauft ihr auf den Gleisen zur Krasae Cave↗, einer Höhle mit sitzendem Buddha und goldener Schildkröte. Von den Ausbuchtungen an den Gleisen, vom Bahnhof oder aus den Cafés dort seht ihr den Zug über das Viadukt fahren – das bekannteste Foto der Strecke. An Wochentagen fahren die Züge laut Fahrplan ungefähr um 11:50, 13:40 und 16:10 Uhr über das Viadukt, häufig auch früher oder später. Haltet die Kinder auf den Gleisen dicht bei euch und behaltet die Zugzeiten im Blick. Danach bringt euch der Fahrer in die Stadt.

Unser Tipp: Zu den Zugzeiten kommen viele Touren an den Bahnhof – einen guten Platz zum Fotografieren müsst ihr euch früh sichern.

Abend – Pool und Nachtmarkt

Check-in im Natee, ab in den Pool. Freitags öffnet abends der Wat Nuea Floating Market↗, und jeden Tag locken die beiden großen Nachtmärkte der Stadt: der zentrumsnahe JJ Night Market↗ und der weiter südlich gelegene Kanchanaburi Night Market↗, beide mit günstigem thailändischem Essen, internationalem Streetfood und günstigen Massagen. Haben die Kinder Lust auf etwas Vertrautes, macht Bite'n Chew↗ Pizza und Burger zu fairen Preisen.

Tag 4 – Erawan, ganz früh (Sa)

Früher Morgen – Abfahrt zum Wasserfall

Heute zählt der frühe Morgen: Der Erawan öffnet um 8 Uhr, ab 9:30 Uhr kommen die Touren, und am Wochenende und rund um das chinesische Neujahr ist es deutlich voller. Fahrt deshalb gegen 6:30 Uhr los, die Fahrt dauert rund 1,5 Stunden. Am einfachsten bucht ihr über euer Hotel oder einen der Tourenanbieter vor der Tür einen Fahrer für den ganzen Tag, der auf euch wartet. Taxis über Grab und Bolt gehen auch, bei langen Strecken und Wartezeiten kosten sie aber oft extra. Am großen Parkplatz am Eingang gibt es Restaurants, Shops und Cafés, an den unteren Ebenen Snacks.

Vormittag – sieben Ebenen im Dschungel

Der Erawan Wasserfall↗ gehört zu den schönsten Wasserfällen Thailands: sieben Ebenen im Wald, häufig türkisfarbenes Wasser über Kaskaden aus Kalksinter. Bis zur ersten Ebene lauft ihr oder nehmt einen der günstigen Golfwagen. Der Eintritt kostet für Erwachsene 300 Baht, für Kinder unter 14 Jahren 150 Baht, Kinder unter 3 Jahren sind frei. Baden ist nur mit Schwimmweste erlaubt – die leiht ihr vor Ort günstig, und das Wasser ist kühl. Toiletten und Umkleiden findet ihr an den unteren Ebenen.

Unser Tipp: Nutzt die ruhige erste Stunde für die zweite Ebene, für viele der schönste Wasserfall und das Fotomotiv schlechthin, und lauft dann weiter nach oben, bevor die Touren kommen. Wir empfehlen euch, mindestens bis zur hohen sechsten Ebene zu gehen, rund 50 Minuten ab dem Start; die siebte ist dann nicht mehr weit, bis ganz oben haben wir ohne Badepausen 1 Stunde 15 Minuten gebraucht. Die oberen Ebenen besuchen nur wenige: Auf der fünften warten viele Becken und Kaskaden, die siebte hat ein flaches Becken, auf der sechsten könnt ihr nicht baden. Und haltet die Füße ins Wasser – die Fische knabbern daran wie in einem Fisch-Spa, das hat uns selbst große Freude gemacht.

Bis zur fünften Ebene lauft ihr über Stege und Holztreppen, danach auf Pfaden mit leichten Kletterpartien; bei normaler Fitness ist der Weg auch für Kinder geeignet. Packt feste Schuhe (Sneaker reichen), Badesachen, Handtuch, Mückenspray und Sonnencreme ein. Plastikflaschen sind verboten, nehmt eine Edelstahlflasche mit; oberhalb der zweiten Ebene sind Essen und Trinken teilweise ganz verboten, Flaschen könnt ihr vor Ort abgeben. Auf der ersten Ebene klauen Affen lose Gegenstände. Notiert euch beim Aufstieg die Notrufnummer auf den Schildern, dafür braucht ihr eine SIM-Karte mit eigener Nummer. Geöffnet ist täglich von 8 bis 15:30 Uhr, verlassen müsst ihr den Park bis 16:30 Uhr.

Nachmittag – baden oder ab in die Höhle

Manche Familien bleiben sechs Stunden am Erawan, um ausgiebig zu baden – das dürft ihr auch. Wer noch Abenteuer will, fährt mit dem Fahrer 13 Kilometer weiter zum Tham Phra That↗, einer wenig besuchten Kalksteinhöhle im selben Nationalpark. Euer Ticket vom Wasserfall gilt am selben Tag auch hier, behaltet es also gut. Vom Parkplatz führt ein 1,5 Kilometer langer Treppenaufstieg durch einen Bambuswald zum Eingang auf 600 Metern Höhe; wir haben 15 bis 20 Minuten gebraucht, die Schilder geben 60 an. Oben führen euch Ranger mit Stirnlampen rund 25 Minuten durch die Höhle: Tropfsteine, Quarzkristalle und sehr viele Fledermäuse. Abseits der Stege gibt es rutschige Stellen und Kletterpartien, allein dürft ihr nicht hinein. Die Ranger führen nur während der Öffnungszeiten des Nationalparks, fahrt also nicht zu spät los.

Unser Tipp: Nehmt eigene Stirnlampen mit, die des Nationalparks sind nicht gut.

Abend – Skywalk und Walking Street (Kür)

Habt ihr nach diesem Tag noch Energie, geht ihr in der Stunde vor Sonnenuntergang auf den Kanchanaburi Skywalk↗ mit Blick auf den Fluss, schwimmende Häuser und die Berge. Samstags findet an der Uferpromenade zwischen 16 und 22 Uhr die große Kanchanaburi Walking Street↗ statt. Sonst gilt: Pool, Abendessen, früh ins Bett.

Unser Tipp: Auf dem Skywalk tragt ihr Filzschuhe, dadurch ladet ihr euch elektrisch auf, und am Geländer gibt es oft leichte Stromschläge. Haltet eure Handys gut fest – wir haben gesehen, wie jemandem das Handy nach so einem Schlag über das Geländer gefallen ist.

Tag 5 – Langsamer Sonntag und die Brücke am Kwai (So)

Heute ist euer ruhiger Tag. Den Morgen könnt ihr für einen besonderen Tempel nutzen – oder einfach ausschlafen.

Früher Morgen – Tiger Cave Temple (für Frühaufsteher)

Mit einem Fahrer über das Hotel seid ihr schnell am Tiger Cave Temple↗, für uns einer der schönsten Tempel Thailands. Um 7:30 Uhr seid ihr hier häufig allein, und der riesige Gold-Buddha wird schön angeleuchtet; ab 9 Uhr wird es immer voller. In der kleinen Höhle am Parkplatz stehen Buddha- und Tigerfiguren, daher der Name. Hinauf zur Tempelanlage führen eine steile Treppe, ein noch längerer Aufstieg entlang der Berghänge oder eine Seilbahn; mit eurem Fahrer könnt ihr auch zu einem kürzeren Treppenaufstieg↗ fahren. Oben erwarten euch der Gold-Buddha Luang Por Chin Prathanporn und ein begehbarer, neunstöckiger Chedi, von dem ihr auf den Buddha, den Fluss und die Reisfelder blickt. Geöffnet ist von 7:30 bis 17 Uhr, Knie und Schultern müssen bedeckt sein.

Unser Tipp: Den besten Blick auf die Rückseite des Tempels hat das Meena Café↗, mit Stegen durch die Reisfelder, die ab Februar allerdings austrocknen. Lasst euren Fahrer zwischen Café und Tempel die Hauptstraßen nehmen, nicht die Wege durch die Reisfelder, die Google Maps vorschlägt.

Wer danach noch Lust auf Treppen hat: Im Wat Ban Tham↗ steigt ihr zehn Minuten durch eine bunte, innen bemalte Drachentreppe zu einem sitzenden Buddha in einer Kalksteinhöhle hinauf. Über Treppen und Pfade sind es weitere 15 Minuten bis zu einer zweiten Höhle und dem Chedi auf dem Gipfel, mit schönem Ausblick.

Vormittag – Jungle Curry (für Mutige)

Die Spezialität Kanchanaburis ist Jungle Curry, ursprünglich mit Zutaten aus dem Dschungel gekocht und nahezu immer sehr scharf. Eine der beiden besten Adressen dafür ist Khao Gaeng Siwichian↗: täglich zwischen 7 und 12 Uhr, und häufig ist das Curry früh ausverkauft – fahrt also direkt nach den Tempeln hin, nicht erst zur Mittagszeit. Bei Einheimischen ist es extrem beliebt – uns selbst war es ehrlich gesagt zu scharf.

Nachmittag – Pool

Danach gehört der Tag dem Pool im Natee. Genau dafür ist dieser Sonntag da.

Später Nachmittag – die Brücke am Kwai

Gegen 17 Uhr kommt ihr am Bahnhof Saphan Kwae Yai↗ am Ostufer an, lasst die vielen Händler links liegen und geht direkt auf die Brücke am Kwai↗. Die stählerne Eisenbahnbrücke wurde durch den Film „Die Brücke am Kwai“ weltberühmt. Unmittelbar südlich lag im Zweiten Weltkrieg das Tamarkan Camp, dessen Gefangene erst eine Holzbrücke und dann die Stahlbrücke bauen mussten. Bei gutem Wetter blickt ihr von hier in den Sonnenuntergang hinter den Bergen, und gegen 17:30 Uhr rollt der letzte Zug des Tages hinüber. Die Ausbuchtungen und die Brückenenden eignen sich für Fotos – seid vorsichtig und nehmt die Kinder an die Hand, die Züge kommen häufig früher oder später.

Abend – Tempel, Nachtmarkt und packen

Im Anschluss lohnt der bunte chinesische Tempel Phra Phoetisat Guan Im↗, zum Abendessen geht ihr auf den kleinen Nachtmarkt Concentration Camp Market↗. Oder ihr gönnt euch zum Abschied das Keeree Tara↗ direkt an der Brücke: Das schwimmende Restaurant serviert hervorragende Currys und gegrillten Fisch; die Preise sind hoch, Lage und Geschmack sind es wert. Dann packen – morgen wartet der Nachtzug.

Tag 6 – Drachenturm, Riesen-Chedi und Nachtzug (Mo)

Heute verlasst ihr Kanchanaburi Richtung Osten, mit einem Privatfahrer, den ihr über euer Hotel bucht. Sprecht den Tag vorab genau mit ihm ab: drei Stopps und am Abend der Bahnhof Nakhon Pathom. Euer Gepäck bleibt den ganzen Tag im Wagen.

Vormittag – Don Wai Floating Market

Nach dem Frühstück checkt ihr aus. Erster Stopp ist der Don Wai Floating Market↗, ein absolut authentischer Markt mit großer Auswahl an Streetfood; im Markt könnt ihr kurzfristig auch Bootstouren auf dem angrenzenden Fluss buchen. Am lebhaftesten ist er am Wochenende, an eurem Montag geht es ruhiger zu. Esst euch einmal quer durch – das ist euer Mittagessen.

Mittag – Wat Samphran, der Drachenturm

Dann geht es zum Wat Samphran↗, Bangkoks Drachentempel rund 40 Kilometer westlich der Hauptstadt: Ein Drache windet sich um einen 80 Meter hohen, roten Turm, und ihr steigt im Inneren seines Körpers durch einen schlichten Betontunnel hinauf bis zum Kopf im 17. Stockwerk. Oben blickt ihr über das flache Land Richtung Bangkok und bei klarem Wetter bis zum Golf von Thailand. Fertig ist der Tempel bis heute nicht, und genau das macht seinen skurrilen Charme aus. Ehrlich: Der Aufstieg ist anstrengend, es kann sehr warm werden, und vor dem Turm zieht ihr die Schuhe aus. Der Eintritt für den Turmaufstieg kostet 80 Baht, Schultern und Knie müssen bedeckt sein; geöffnet ist täglich etwa von 7 bis 18 Uhr, der Turm schließt pünktlich um 18 Uhr.

Unser Tipp: Der Turmaufstieg ist gelegentlich geschlossen. Werft vor der Abfahrt einen kurzen Blick in die aktuellen Google-Bewertungen des Tempels.

Nachmittag – Phra Pathom Chedi

In der Stadt Nakhon Pathom steht der Phra Pathom Chedi↗, der mit rund 120 Metern als höchster buddhistischer Chedi der Welt gilt. Der ursprüngliche Chedi entstand vermutlich schon im 4. Jahrhundert und wurde seitdem mehrmals überbaut, die Tempelanlage rundherum ist hübsch gestaltet. Einmal drumherum laufen, und ihr fühlt euch ganz klein. Der Eintritt kostet 60 Baht für Ausländer, geöffnet ist täglich von 7 bis 20 Uhr, auch hier bedeckt ihr Schultern und Knie. Kinderpreise erfragt ihr bei beiden Tempeln an der Kasse.

Abend – einsteigen in den Nachtzug

Esst früh zu Abend – fragt euren Fahrer nach einer guten Adresse in Nakhon Pathom – und kauft Wasser und ein paar Snacks für die Nacht: Der Express 83 hat keinen Speisewagen. Dann bringt euch der Fahrer mit dem Gepäck zum Bahnhof Nakhon Pathom. Um 19:50 Uhr fährt euer Nachtzug ab, laut Fahrplan seid ihr um 4:58 Uhr in Surat Thani. Das Zugpersonal weckt euch für den Bahnhof auf eurem Ticket. Verspätungen von 30 bis 60 Minuten sind auf der Südlinie normal, euer Puffer bis zum Boot auf den See reicht trotzdem gut – wie es am Morgen weitergeht, steht an Tag 7.

Euer Nachtzug – welche Klasse für euch fünf

Unsere Empfehlung: die 1. Klasse. Ihr schlaft in abschließbaren Kabinen mit zwei Betten übereinander, Waschbecken und Klimaanlage, und das Licht lässt sich ausschalten: eigene Tür statt Vorhang, kein Durchgangsverkehr, weniger Lärm. Für euch fünf bucht ihr zwei Kabinen und eine dritte als Single-Kabine – bucht ihr nur ein einzelnes Bett, teilt euch die Bahn in der Regel eine fremde Person desselben Geschlechts dazu. Pro Zug gibt es nur wenige Kabinen, und sie sind als Erstes weg; am ehesten bekommt ihr sie über Baolau. Ab Bangkok bis Surat Thani kostet die 1. Klasse 1.140 bis 1.580 Baht (~30–42 €) pro Person, die Single-Kabine 1.840 bis 2.380 Baht (~49–63 €); ab Nakhon Pathom seht ihr den genauen Preis beim Buchen.

Die Option: die 2. Klasse. Offene Abteile: Tagsüber sitzt ihr auf zwei Bänken gegenüber, abends baut der Schaffner daraus zwei Betten übereinander. Jedes Bett hat Vorhang, Leselampe und Steckdose, das Bettzeug ist frisch bezogen. Die 2. Klasse ist günstiger, ab Bangkok 660 bis 1.010 Baht (~17–27 €), und leichter zu bekommen. Die untere Liege ist breiter und kostet 70 bis 100 Baht (~2–3 €) mehr – nehmt sie, wenn ihr die Wahl habt.

Der Verkauf startet 90 Tage vor Abfahrt um Mitternacht Bangkok-Zeit. Bei einer Abfahrt im Februar liegt der Termin im November, bei uns ist es dann der Vorabend um 18 Uhr. Alles zur Buchung über Baolau und 12Go steht in der Logistik. Ist kein Schlafwagen mehr frei, nehmt ihr den Express 85: ab Nakhon Pathom um 20:52 Uhr, an Surat Thani um 6:23 Uhr, mit Speisewagen. Für das Boot auf den See reicht das meist noch, ist aber knapper.

Unser Tipp: So richtig gut schläft im Nachtzug kaum jemand: Der Zug rattert und hält an Bahnhöfen, die Gangbeleuchtung bleibt an, und die Klimaanlage läuft kalt. Packt Pulli, Schlafmaske und Ohrstöpsel ins Handgepäck. Ein Erlebnis ist es trotzdem: Wir sind zweimal so gefahren, beide Male war es toll, und wir würden es wieder tun.

Unsere Insider-Tipps zu dieser Station

Zu allen Empfehlungen aus diesem Abschnitt – dem Floß der River Kwai Jungle Rafts, dem Hintok River Camp und dem Natee The Riverfront, dem Sai Yok Noi Wasserfall, der Death Railway mit dem Wang-Pho-Viadukt und der Krasae Cave, dem Erawan Wasserfall und dem Tham Phra That, dem Tiger Cave Temple und dem Wat Ban Tham, dem Kanchanaburi Skywalk, der Brücke am Kwai und den Nachtmärkten der Stadt, dem Wat Samphran und dem Phra Pathom Chedi sowie eurem Nachtzug in den Süden – findet ihr auf unserem Blog viele Fotos der Orte, unsere persönlichen Erfahrungen und die Insider-Tipps, die in keinen Reiseplan passen. Und falls ihr vor Ort doch mehr Zeit habt, spontan einen Extra-Tag einlegt oder einfach noch tiefer in Kanchanaburi eintauchen wollt – dort findet ihr noch viel mehr Inspiration. Schaut rein:

- https://alexasia.de/kanchanaburi
- https://alexasia.de/erawan-wasserfall
- https://alexasia.de/kanchanaburi-hotels
- https://alexasia.de/nachtzug-bangkok-surat-thani

Station 3: Khao Sok – 3 Nächte

Warum hier?

Der Khao Sok ist für uns der beeindruckendste Nationalpark Thailands: ein Regenwald, der als rund 160 Millionen Jahre alt gilt, und dazu der Cheow Lan Lake↗, aus dem Kalksteinfelsen wie Drachenzähne ragen. Ihr bekommt beides. Den See legen wir direkt hinter den Nachtzug, so erlebt ihr Abend und Nebelmorgen auf dem Wasser. Danach folgen zwei Nächte am Rand des Regenwalds, genug für eine geführte Wanderung und einen Nachmittag im Schwimmreifen auf dem Sok River. Vom Bungalow in den See springen, zwischen Felswänden paddeln, Affen im Morgennebel entdecken: Genau für solche Tage macht ihr fünf diese Reise.

Unterkunft

Ihr wohnt an dieser Station bewusst an zwei Orten. Die erste Nacht verbringt ihr direkt nach dem Nachtzug in einem schwimmenden Bungalow in der Bucht der beiden Panvarees, rund eine Stunde Bootsfahrt vom Pier. Danach zieht ihr für zwei Nächte an den Rand des Khao Sok Village, wo Guides, Restaurants und Tourenbüros zu Fuß liegen.

Nacht 1 – Schwimmender Bungalow auf dem Cheow Lan Lake

UNSERE EMPFEHLUNG: Panvaree The Greenery*

Unser Favorit auf dem See: gehobene Bungalows mit viel Komfort direkt auf dem Wasser, ein sehr gutes Restaurant und eine beeindruckende Kulisse aus Kalksteinfelsen. Wir haben hier selbst übernachtet und fanden es traumhaft. Diese Nacht liegt bewusst über eurem Rahmen, sie ist eine eurer besonderen Nächte. Über Booking sichert ihr sie euch am schnellsten, allerdings ist dort oft nicht klar, was genau im Preis steckt. Wir haben die Greenery selbst so gebucht, und am Ende waren Essen und Bootstouren doch dabei. Klarer sind die Pakete auf der Website der Greenery: Boot ab Pier, alle Mahlzeiten, Abend- und Morgentour mit Guide und Kajaks, an einem Dienstag wie eurem rund 270 € für zwei Personen. Die Buchung dort ist umständlicher, meist mit Anzahlung per Auslandsüberweisung. Fragt in jedem Fall nach Platz für fünf, ob das Haus Kinder in jedem Alter aufnimmt und ob es Schwimmwesten in Kindergröße gibt. Strom und Klimaanlage laufen in der Greenery von 13 bis 7 Uhr.

Preiskategorie: ~~€€€€~~

ALTERNATIVE: Panvaree Resort*

Die einfachere Schwester direkt nebenan, über einen Steg mit der Greenery verbunden: dieselbe Top-Lage mit Blick auf die Kalksteinfelsen, nette Bungalows und ein gutes Restaurant. Was im Preis steckt, hängt hier stark vom Tarif ab. Manche Raten enthalten Vollpension und Morgen-Safari, andere nur das Frühstück. Dann kommen Mittag- und Abendessen für je 350 Baht pro Person dazu, Morgen-Safari und Tour zum Khao Sam Kloe Viewpoint für je 500 Baht (~13 €) pro Person. Ehrlich gesagt landet ihr so schnell beim Paketpreis der Greenery: Eine Leserin, die zu dritt im Panvaree Resort war, kam mit Essen und Touren auf über 500 € für die Nacht. Bucht deshalb einen Tarif mit Vollpension und Morgen-Safari und vergleicht ihn mit dem Paket der Greenery. Essen und Touren müsst ihr hier häufig schon sieben Tage vor der Anreise anmelden, achtet auf die Infos nach der Buchung. Das Boot zurück zum Pier fährt im Panvaree Resort schon um 9 Uhr.

Preiskategorie: €€€

Bucht eure Unterkünfte am besten bald – beliebte Häuser sind in der Hauptsaison oft Monate im Voraus ausgebucht. Das gilt hier doppelt: Die schwimmenden Bungalows sind von November bis April schnell weg. Ist die Greenery auf Booking schon voll, versucht es direkt über ihre Website.

Nacht 2 und 3 – Baumhaus am Khao Sok Village

UNSERE EMPFEHLUNG: Our Jungle Camp*

Unser Favorit am Village: Baumhäuser und Bungalows mitten im Grünen, liebevoll gestaltet, und unsere eigene Nacht dort war ein besonderes Erlebnis. Über das Camp bucht ihr Wanderungen und Kochkurse, Restaurants und Tourenbüros liegen zu Fuß. Achtet beim Buchen genau auf den Namen, denn das Schwester-Resort Our Jungle House wird leicht verwechselt. Wählt ein Baumhaus und fragt bei der Buchung nach Platz für fünf.

Preiskategorie: €€

Unser Tipp: Schließt eure Tür immer ab, sonst bekommt ihr Besuch von Affen.

ALTERNATIVE: Khao Sok Morning Mist Resort*

Die einfache, günstige Wahl mitten im Village, mit Pool und nettem Garten. Schön, wenn euch nach der Wanderung ein Pool wichtiger ist als das Baumhaus.

Preiskategorie: €

Gut zu wissen – vom Nachtzug aufs Boot: Die Boote zu den schwimmenden Bungalows legen meist nur einmal am Tag ab, am späten Vormittag. Mit dem Nachtzug klappt das gut: Ihr kommt am frühen Morgen in Surat Thani an, seid nach 2 bis 2,5 Stunden Fahrt am Pier und habt bis zur Abfahrt reichlich Puffer. Fahrt ihr mit dem Express 85, weil im Express 83 kein Schlafwagen mehr frei war, kommt ihr rund anderthalb Stunden später an. Für das Boot reicht das meist noch, es wird aber knapper. Verspätet sich der Zug stark, bringt euch ein privates Longtailboot ab rund 1.800 Baht (~48 €) zu eurer Unterkunft, das Panvaree Resort verlangt dafür 2.500 Baht (~66 €). Nach Sonnenuntergang fährt allerdings kein Boot mehr. Wer gar kein Restrisiko will, dreht die Reihenfolge um: erst zwei Nächte im Our Jungle Camp, dann der See, von dort sind es nach Khao Lak gut zwei Stunden. Wir bleiben bei See zuerst, denn der Morgen auf dem Wasser direkt nach dem Zug ist für uns der schönste Moment eurer Reise.

Alles aus einer Hand: Das Our Jungle Camp verkauft auch Pakete aus Regenwald und einer Nacht auf dem See, mit Mahlzeiten, Bootstouren und Transfers. Wir buchen lieber einzeln, aber wenn euch die Anschlüsse zu unsicher sind, ist das der bequemste Weg. Ehrlich dazu: Ihr schlaft dann meist in einem einfachen Raft House und teilt euch auf dem See das Bad, ein eigenes gibt es gegen Aufpreis. Die Kulisse der beiden Panvarees bekommt ihr so meist nicht, und Eintritt und Pier-Gebühr zahlt ihr extra. Fragt vor der Buchung, in welchem Floating Bungalow ihr schlaft.

Gut zu wissen – zwei Nationalpark-Tickets: See und Regenwald haben getrennte Tickets, beide kauft ihr vor Ort und zahlt sie am besten bar in Baht. Am Pier kostet der Eintritt für den See 300 Baht pro Person, Kinder von 3 bis 14 Jahren zahlen 150 Baht, jüngere nichts, dazu kommen 40 Baht Pier-Gebühr pro Person. Am Hauptquartier im Village kostet der Eintritt 200 Baht, Kinder von 3 bis 14 Jahren zahlen 100 Baht. Vorab müsst ihr nichts kaufen.

Tag 7 – Vom Nachtzug auf den See (Di)

Früher Morgen – Ankunft in Surat Thani

Um 4:58 Uhr rollt euer Nachtzug planmäßig in Surat Thani ein, das Zugpersonal weckt euch vorher. Der Bahnhof Surat Thani↗ liegt in Phun Phin, 13 Kilometer westlich der Stadt, und von hier geht es ohne Umweg weiter an den See. Vor dem Bahnhof stehen Taxis und Songthaews, Grab ist so früh am Morgen aber nicht immer zuverlässig. Am entspanntesten ist deshalb ein Transfer, den ihr vorab über 12Go* bucht, mit dem Bahnhof als Start und dem Pier am Ratchaprapha-Staudamm als Ziel. Wählt dort ein Fahrzeug, in das ihr fünf samt Rucksäcken passt, und eine Abholzeit mit Puffer: Verspätungen von 30 bis 60 Minuten sind auf der Südlinie normal. Für die Fahrt rechnet ihr mit 2 bis 2,5 Stunden, die Details stehen in der Logistik.

Vormittag – Warten mit Aussicht

Seid ihr gut in der Zeit, fragt euren Fahrer nach einem kurzen Halt am Cheow Lan Lake Viewpoint↗, nur rund einen Kilometer vor dem Pier. Von dort blickt ihr auf den Staudamm und einen Teil des Sees, dazu gibt es eine gepflegte Parkanlage mit goldenem Buddha und ein Café. Genau hier haben wir selbst vor unserer Bootsfahrt angehalten.

Der Pier heißt bei Google Maps Ratchaprapha Marina↗. Dort zahlt ihr vor der Abfahrt bar den Eintritt für den See und die Pier-Gebühr. Treffpunkt für die beiden Panvarees ist um 10:30 Uhr der BaiPad Coffee Shop↗, die genaue Zeit steht in eurer Buchungsmail. Bis zur Abfahrt kauft ihr bei den Händlern am Pier günstig Getränke und Snacks, euer Frühstück nach der Zugnacht. Ihr seid früh dran, und genau so soll es sein: Lieber zwei Stunden Puffer am Pier als ein verpasstes Boot.

Mittag – hinaus aufs Wasser

Um 11:30 Uhr legt das Longtailboot ab, und nach 50 bis 60 Minuten zwischen steilen Kalksteinfelsen seid ihr da. Schon diese Fahrt war für uns ein Erlebnis, das kein Foto richtig einfängt. Eure großen Rucksäcke fahren problemlos mit. Lasst die Schwimmwesten auf dem Boot immer an, ihr wie die Kinder.

Nachmittag – Schwimmen, Kajak und Abendtour

Nach dem Mittagessen gehört der Nachmittag dem Wasser: direkt vom Bungalow in den See und mit dem Kajak in die Buchten. Beides ist nur mit Schwimmweste erlaubt, und auf dem See bleiben die Kinder immer unter Aufsicht. In der Greenery sind die Kajaks kostenlos, im Panvaree Resort fragt ihr vor Ort danach. Cremt euch gut ein: Auf dem Wasser verbrennt ihr schnell, und einige unserer Mitreisenden hatten am Abend einen deutlichen Sonnenbrand.

Gegen 17 Uhr startet die erste Bootstour, wenn das Wetter mitspielt bis zum Sonnenuntergang. In der Greenery ist sie im Paket, im Panvaree Resort hängt es vom Tarif ab. Fast jede Tour hält an den Hin Sam Glur Felsen↗, drei Kalksteinfelsen mitten im See und das bekannteste Fotomotiv des Cheow Lan Lake.

Unser Tipp: Gewitter ziehen auf dem See schnell auf. Hört auf den Bootsführer, wenn er umkehren will. Uns hat auf dem See selbst einmal ein Sturm erwischt: In unserem schwimmenden Bungalow waren wir sicher, und am Ende war die Nacht sogar ein Erlebnis.

Abend – Stille auf dem See

Abendessen auf dem Wasser, dann wird es still. Mit etwas Glück hört ihr die Rufe der Gibbons schon von eurem Bungalow aus. Handyempfang gibt es nur stellenweise, am besten im AIS-Netz. Geht früh schlafen, morgen klingelt der Wecker vor Sonnenaufgang.

Tag 8 – Morgennebel, Höhlentempel und Baumhaus (Mi)

Früher Morgen – Morgen-Safari

Kurz nach Sonnenaufgang, im Februar gegen 6:45 Uhr, startet die Morgen-Safari – die genaue Zeit nennt euch euer Guide. Wolken hängen an den Felswänden, die Sonne löst langsam den Nebel auf, an den Steilwänden klettern Affen, mit Glück stehen Wasserbüffel am Ufer, mit sehr viel Glück sogar wilde Elefanten. Nur wer auf dem See übernachtet, erlebt dieses Licht, denn die frühen Touren vom Pier brauchen häufig zu lange, um die schönsten Ecken rechtzeitig zu erreichen. Ein dünner Pullover gehört an diesem Morgen ins Boot.

Vormittag – zurück zum Pier und ins Village

Nach dem Frühstück packt ihr: In der Greenery legt das Boot um 9:30 Uhr ab, gegen 10:30 Uhr seid ihr am Pier. Von dort bringt euch ein Taxi in rund 1,5 Stunden über rund 60 Straßenkilometer ins Khao Sok Village. Den Transfer organisiert euch eure Unterkunft auf dem See auf Wunsch, alternativ das Our Jungle Camp. Fragt am besten schon vor der Anreise danach.

Unterwegs lasst ihr den Fahrer am Höhlentempel Wat Tham Wararam↗ halten. Ein kurzer Weg führt durch eine Kalksteinhöhle zu einem Fluss, an dem ihr überraschend viele Fische füttert. Bei all unseren Recherchen im Park fanden wir genau das am coolsten.

Nachmittag – ankommen im Baumhaus

Check-in im Our Jungle Camp, Rucksäcke ab, durchatmen. Sprecht heute über das Camp oder ein Tourenbüro im Village den Guide für morgen ab. Fragt, welche Wanderungen gerade angeboten werden, und sagt dazu, wie gut eure drei zu Fuß sind, dann sucht der Guide die passende Strecke aus. Wer mag, fragt im Camp nach einem Kochkurs.

Abend – Dschungel bei Nacht

Zum Abendessen geht ihr ins Pawn's Restaurant↗ oder zu Nongsaw Thai Food↗. Beide kennen wir von unseren Recherche-Reisen, beide kochen gute thailändische Küche.

Wer danach noch Energie hat, geht mit Guide und Taschenlampe auf Night Safari durch den Regenwald am Village. Die Tour dauert rund drei Stunden und kostet etwa 1.200 Baht (~32 €) für ein bis zwei Personen, den Preis für euch fünf nennt euch das Camp. Erwartet keine Großtiere, meist entdeckt ihr Spinnen, Insekten und mit Glück eine Schlange. Eigene Stirnlampen lohnen sich, geliehene Lampen sind oft deutlich schlechter. Ist der Tag schon lang genug, holt ihr die Night Safari morgen Abend nach.

Tag 9 – Regenwald und Sok River (Do)

Vormittag – mit Guide in den Regenwald

Vor dem Start gibt es Kaffee im CoolCraft Coffee↗ direkt am Sok River. Dann geht es in den Regenwald, und zwar mit Guide. Ohne Guide dürft ihr im Nationalpark nur wenige Wege rund um das Hauptquartier↗ gehen, vor allem die ersten 2,9 Kilometer des Ton Kloi Waterfall Trails bis zum Kontrollposten, vorbei am Wing Hin Waterfall↗. Wer allein auf die anderen Trails geht, riskiert eine Strafe von 5.000 Baht (~132 €) oder mehr. Mit Guide entdeckt ihr ohnehin deutlich mehr Tiere, auf den freien Wegen seht ihr fast nie welche. Eine Halbtagestour kostet rund 600 Baht (~16 €) für ein bis zwei Personen, für euch fünf nennt euch der Guide den Preis. Den Eintritt zahlt ihr vor dem Start am Hauptquartier, dort tragt ihr euch auch in eine Liste ein und müsst vor 16:30 Uhr zurück sein. Die großen Trails wie der Ton Kloi Waterfall Trail mit 7 Kilometern und 5 bis 7 Stunden füllen einen ganzen Tag. Wollt ihr lieber so richtig in den Dschungel, bucht ihr eine Tagestour für 1.200 bis 1.500 Baht (~32–40 €) und lasst das Tubing dafür weg.

Saison-Bonus: Von Januar bis März blüht mit Glück die Rafflesia, eine der größten Blüten der Welt. Fragt die Guides, ob gerade eine offen ist, der Rafflesia Trail wird allerdings zeitweise gesperrt.

Unser Tipp: Zieht lange Socken oder Blutegel-Socken an, die es direkt am Visitor Center gibt, dazu feste Schuhe. Die Blutegel sind lästig, aber harmlos. Auf den Trails leben auch giftige Grubenottern, meist seht ihr keine, ein Blick auf den Weg gehört trotzdem dazu.

Nachmittag – Tubing auf dem Sok River

Nach dem Mittagessen im Village geht es ins Wasser: Im Schwimmreifen treibt ihr den Sok River hinunter, vorbei an dicht bewachsenen Ufern, und flussabwärts holt euch ein Fahrer wieder ab. Los geht es meist an der Brücke über den Sok River↗ mitten im Village. Tubing kostet rund 500 Baht (~13 €), ihr bucht es kurzfristig über euer Camp oder ein Tourenbüro im Village. Mit Kindern fragt ihr beim Buchen nach einem Guide und nach Schwimmwesten. Ruhiger sitzt ihr auf dem Bambusfloß, für rund 1.200 Baht (~32 €) pro Person. Handys und Kamera kommen in den Drybag.

Abend – letzter Abend im Dschungel

Euer letzter Abend im Regenwald: früh essen, im Pawn's oder bei Nongsaw, und die Rucksäcke packen, morgen geht es ans Meer. Wer die Night Safari gestern ausgelassen hat, hat heute die zweite Chance.

Unsere Insider-Tipps zu dieser Station

Zu allen Empfehlungen aus diesem Abschnitt – dem Cheow Lan Lake mit den schwimmenden Bungalows der Panvaree The Greenery und des Panvaree Resort, dem Cheow Lan Lake Viewpoint, den Hin Sam Glur Felsen, dem Höhlentempel Wat Tham Wararam, unserem Baumhaus-Favoriten Our Jungle Camp, Pawn's Restaurant, Nongsaw Thai Food und dem CoolCraft Coffee, der Night Safari, der geführten Wanderung im Regenwald und dem Tubing auf dem Sok River – findet ihr auf unserem Blog viele Fotos der Orte, unsere persönlichen Erfahrungen und die Insider-Tipps, die in keinen Reiseplan passen. Und falls ihr vor Ort doch mehr Zeit habt, spontan einen Extra-Tag einlegt oder einfach noch tiefer in den Khao Sok eintauchen wollt – dort findet ihr noch viel mehr Inspiration. Schaut rein:

- https://alexasia.de/khao-sok-nationalpark

Station 4: Khao Lak oder Koh Yao Yai – 3 Nächte

Nach dem Regenwald beginnt euer Meer, und hier habt ihr die Wahl zwischen zwei Wegen dorthin. Unsere Route setzt auf **A: Khao Lak**, mit der Inseltour zu den Similan oder Surin Islands und dem Sonntagsmarkt in Takua Pa, nur rund anderthalb Stunden vom Khao Sok entfernt. **B: Koh Yao Yai** ist für euch, wenn ihr lieber gleich auf eine Insel wollt: noch ruhiger, mit der Phang-Nga-Bucht vor der Haustür. Dafür entfallen Similan-Tour und Sonntagsmarkt, und ohne Roller kommt ihr auf der langen Insel nur mäßig herum. Beide Varianten enden am Montag mit der Weiterreise nach Koh Lanta.

A: Khao Lak

Warum hier?

Khao Lak ist kein Ort, sondern eine Kette von Stränden, und hier beginnt euer Meer. Von hier startet ihr zu den Similan Islands mit ihrem weißen Sand und den runden Granitfelsen, oder zu den Surin Islands, dem besten Schnorchelrevier, das ihr mit einer Tagestour erreicht. Und weil euer dritter Tag hier ein Sonntag ist, wartet in Takua Pa der Sonntagsmarkt, für uns das Highlight der Gegend. Aus dem Khao Sok seid ihr in rund anderthalb Stunden hier, so beginnt das Meer ohne langen Reisetag.

Unterkunft

Ihr wohnt im Süden von Khao Lak am Merlin Beach: gut zum Baden, mit dem schöneren Poseidon Beach nebenan und einem kleinen Ort im Hinterland, der mit Restaurants und Shops für den Abend genug bietet. Zum Thap Lamu Pier, an dem die meisten Inseltouren ablegen, ist es nur eine Viertelstunde, näher als von jedem anderen Strand. Ehrlich dazu: Ohne eigenes Fahrzeug liegt der Süden etwas abgelegen. Die Inseltouren holen euch ohnehin am Hotel ab, für die übrigen Ausflüge nehmt ihr einen Fahrer. Beide Häuser liegen am Merlin Beach.

UNSERE EMPFEHLUNG: Eden Beach Khao Lak Resort & Spa*

Das gehobene Resort am ruhigen Südende des Merlin Beach, mit direktem Strandzugang, schöner Poollandschaft, Kids Club, ausgezeichnetem Service und einem Preis-Leistungs-Verhältnis, das für fünf Sterne selten ist. Die Anlage liegt am Hang: Hügel und Treppen gehören dazu, im Resort wie auf dem Weg in den Ort. Fragt bei der Buchung nach Platz für fünf.

Preiskategorie: €€€

ALTERNATIVE: The Briza Beach Resort*

Gut und günstig mitten im Ort am Merlin Beach: Zimmer mit Zugang zum Infinity-Pool, Restaurants und Shops direkt vor der Tür, der Thap Lamu Pier in einer Viertelstunde. Der Strand liegt allerdings in einer Ecklage, bei Flut bleibt vom Sand wenig übrig.

Preiskategorie: €€

Bucht früh: Zu fünft wird die Auswahl in der Hauptsaison schnell kleiner. Die Inseltour bucht ihr gleich mit, denn von Dezember bis April ist die Zahl der Boote zu den Similan und Surin Islands begrenzt.

Tag 10 A – Vom Dschungel ans Meer (Fr)

Vormittag – die kürzeste Etappe

Nach dem Frühstück holt euch der Privattransfer am Camp ab, den ihr vor Ort über das Our Jungle Camp organisiert. In rund anderthalb Stunden seid ihr am Meer, zur Mittagszeit checkt ihr ein. Wer unterwegs noch Lust auf warmes Wasser hat, lässt den Fahrer an den Rommanee Hot Springs↗ halten. Die heißen Quellen liegen ein gutes Stück südwestlich des Hauptquartiers und passen gut als Stopp auf der Fahrt nach Khao Lak, ihr badet dort in mehreren unterschiedlich warmen Becken.

Nachmittag – ankommen am Merlin Beach

Der Nachmittag gehört dem Pool und dem Merlin Beach↗ direkt am Resort, der wegen der hohen Bäume ohnehin erst ab mittags in der Sonne liegt. Zum schöneren Poseidon Beach↗ mit seinen rundlichen Felsen, für uns einer der schönsten Strände Khao Laks, kommt ihr bei Ebbe zu Fuß über die Felsen am Strandende, stellenweise durchs Wasser. Bei Flut geht es nur mit dem Fahrzeug über das Hinterland. Ob es heute passt, sagt euch ein Blick in eine Gezeiten-App, und Badeschuhe für die Felsen gehören ins Gepäck.

Abend – zu Fuß in den Ort

Abends lauft ihr in den kleinen Ort hinter dem Merlin Beach, mit genug Restaurants und Shops für den Abend. Vom Eden Beach geht es dabei über ein paar Treppen, im Briza liegt der Ort direkt vor der Tür.

Tag 11 A – Similan oder Surin: euer Inseltag (Sa)

Früher Wecker, große Belohnung: Je nach Tour und Lage eures Hotels werdet ihr zwischen 5:30 und 7:30 Uhr abgeholt, vom Merlin Beach ist es nur eine Viertelstunde zum Thap Lamu Pier↗. Zwei Ziele stehen zur Wahl, beide erreicht ihr nur mit einer geführten Tour. Als grobe Richtschnur für Familien empfehlen wir die Surin Islands ab Ban Nam Khem ab etwa 8 Jahren und die Similan Islands ab etwa 10 Jahren. Kinder unter 4 Jahren nimmt der Nationalpark offiziell gar nicht mit.

OPTION A – Similan Islands

Die Similan Islands↗ sind die Kulisse schlechthin: weißer Sand, runde Granitfelsen und türkises Wasser, rund 65 Kilometer vor der Küste. Mit dem Speedboot seid ihr 90 bis 120 Minuten unterwegs, der ganze Ausflug dauert über neun Stunden. Wir sind mit der Frühaufsteher-Tour* gefahren und würden es wieder so machen: als erstes Boot in der Donald Duck Bay↗, den Sail Rock fast für uns allein, deutschsprachiger Guide, Eintritt in den Nationalpark inklusive und kostenlose Stornierung bis 24 Stunden vorher. Touren zu den Similan Islands gibt es als Richtwert ab rund 107 € pro Person, die Frühaufsteher-Tour liegt etwas darüber. Bei Wellengang sind die Speedboote anstrengend: Wer schnell seekrank wird, nimmt den Katamaran* ab Thap Lamu, er liegt ruhiger im Wasser und kostet ab rund 99 €.

Unser Tipp: Lauft direkt hoch zum Viewpoint am Sail Rock, während die anderen erst am Strand entlanggehen, dann habt ihr den Ausblick für euch. Lasst euch vor dem Aussteigen eure Bootsschuhe geben, viele Anbieter sammeln sie ein. Beim Schnorcheln tragt ihr wegen Strömung und Wellen alle eine Schwimmweste. Uns hat der Aufstieg zum Lan Ka Luang Viewpoint auf Koh Miang↗ begeistert, an Seilen über Felsen nach oben. Er ist aber nicht völlig sicher und manchmal gesperrt: Ob er für eure drei passt, entscheidet ihr vor Ort, und ohne feste Schuhe oder Badeschuhe geht es nicht.

OPTION B – Surin Islands

Die Surin Islands↗ sind die ruhigere Wahl mit dem besseren Schnorcheln: bunte Korallen in flachem, ruhigem Wasser, das auch für ungeübte Schnorchler angenehm ist, und weniger Boote als bei den Similans. Eine Schwimmweste ist auf den Touren ohnehin Pflicht. Ab Thap Lamu sitzt ihr 2 bis 3 Stunden im Speedboot. Wir sind die Frühaufsteher-Tour* ab Thap Lamu gefahren, als erstes Boot an den Inseln und mit deutschsprachigem Guide, und würden sie wieder nehmen. Die kürzere Überfahrt für Familien und alle, die schnell seekrank werden, ist die Tour ab Ban Nam Khem* mit 80 bis 100 Minuten im Boot, dafür ist der Bus vom Süden länger zum Pier im Norden unterwegs. Touren gibt es als Richtwert ab rund 95 € pro Person, die Frühaufsteher-Tour liegt etwas darüber; der Ausflug dauert über zehn Stunden. Im Moken Village↗, dem Dorf ehemaliger Seenomaden, lauft ihr nicht in Badekleidung, fotografiert keine Menschen und gebt bettelnden Kindern kein Geld. Ein Souvenir kauft ihr am besten dort und nicht im Hauptquartier, denn die Schmuckstücke und Schnitzereien im Dorf sind handgemacht.

Für beide gilt: Reisekaugummis gehören in den Drybag, und für die Anmeldung beim Nationalpark verlangen die Anbieter oft vorab eine Kopie eurer Pässe. Der Eintritt in den Nationalpark kostet 500 Baht, für Kinder 250 Baht, bei den Frühaufsteher-Touren steckt er im Preis. Die Kinderpreise der Touren seht ihr beim Buchen. Am späten Nachmittag seid ihr zurück: Pool, früh essen, der Tag war groß genug.

Tag 12 A – Wasserfälle und Sonntagsmarkt in Takua Pa (So)

Vormittag – Wasserfälle im Süden oder Strandmorgen

Nach dem langen Inseltag habt ihr die Wahl: ein ruhiger Morgen an Strand und Pool, oder mit einem Fahrer, den euch die Rezeption organisiert, zu den zwei Wasserfällen, die im Februar noch Wasser führen. Den bekanntesten Wasserfall der Gegend lassen wir bewusst aus, dort stehen im Februar die meisten enttäuschten Urlauber vor einem Rinnsal.

Unsere Lieblings-Kombination in Khao Lak: Erst wandert ihr zum Ton Phrai↗, rund 40 Minuten südlich von Khao Lak und mit etwa 40 Metern der größte Wasserfall der Region. Vom Auto aus führt eine moderate Dschungelwanderung von 10 bis 20 Minuten hinauf, Steine und Wurzeln liegen im Weg, also besser feste Schuhe anziehen. Geöffnet ist ab 8:30 Uhr. Dann geht es rund zehn Minuten weiter zum Lampi Wasserfall↗, nur fünf Gehminuten vom Auto, mit dem besten Badebecken der Region, in dem man stehen kann. Der Eintritt kostet 100 Baht, für Kinder von 3 bis 14 Jahren 50 Baht, und das Ticket gilt am selben Tag für beide Wasserfälle. Steigt langsam in die Becken, unter der Oberfläche liegen Felsen, und Kopfsprünge sind tabu.

Ohne Fahrer geht es auch: Die Tour mit Bambus-Rafting und Lampi Wasserfall* holt euch am Hotel ab und macht aus dem kurzen Stopp einen halben Tag. Fragt bei der Buchung nach dem Mindestalter.

Nachmittag und Abend – Sonntagsmarkt in Takua Pa

Gegen 14:30 Uhr geht es nach Norden in die Altstadt von Takua Pa↗, rund 45 Minuten ab Khao Lak, vom Merlin Beach etwas länger. Jeden Sonntag ab 15 Uhr wird die Thanon Sri Takuapa zwischen sino-portugiesischen Shophäusern und großen Wandbildern zum Markt, mit günstigem Thai-Essen und lokalen Waren und bei Thais beliebter als bei Touristen. Für uns ist das das Highlight der ganzen Gegend. Verlässlich läuft der Markt von November bis April. Die beste Zeit liegt zwischen 16 und 18:30 Uhr: Um 15 Uhr habt ihr die Altstadt im weichen Nachmittagslicht noch fast für euch und seht den Ständen beim Aufbau zu, ab 17 Uhr kommen die Einheimischen nach Feierabend, und gegen 19:30 Uhr bauen die ersten Stände ab. Mitten auf der Walking Street treten regelmäßig Schulkinder mit thailändischen Tänzen und Livemusik auf. Lasst ruhig ein paar Baht da, wenn ihr stehen bleibt.

Den Fahrer organisiert ihr über die Rezeption, die Hotels arbeiten mit festen Fahrern und nennen euch direkt einen Preis. Ein Taxi kostet 800 bis 1.200 Baht (~21–32 €) pro Strecke. Üblich ist, dass der Fahrer wartet und euch zurückbringt: Einigt euch vorher auf einen Gesamtpreis für Hin- und Rückfahrt mit Wartezeit, sonst steht ihr um 19:30 Uhr in einer Altstadt ohne Taxistand. Als Ziel nennt ihr die Takua Pa Walking Street↗ in der Altstadt und nicht einfach Takua Pa, sonst landet ihr im neuen Ortskern fünf Kilometer weiter nördlich. Ganz ohne Fahrersuche geht es mit der Tour*, die den Lebensmittelmarkt, das Tsunami-Museum, einen Tempel und die Altstadt verbindet. Gegenüber einem reinen Taxi zahlt ihr dafür oft ähnlich viel.

Unser Tipp: Im Kopi Kuapa↗, einem restaurierten Shophaus an der Hauptstraße, geht ihr bis nach hinten durch und dann nach oben. Innenhof und Obergeschoss sind der schönste Ort für eine Pause, mit Eis, Milchtee und Süßspeisen zu niedrigen Preisen, und am Wochenende hat das Café bis 20 Uhr offen. Wer zwischen den Garküchen lieber in Ruhe isst, geht ins Mama's Oven↗ am oberen Ende der Thanon Sri Takuapa, für uns die sicherste Wahl, und hinten gibt es eine Toilette. Die ist in Takua Pa nicht selbstverständlich.

Wer den Vormittag am Strand verbracht hat, fährt früher los und paddelt vorher eine Stunde im Kajak durch den Little Amazon↗, einen Mangrovenwald am Khlong Sang Ne. Zwischen den Wurzeln alter Banyanbäume gleitet ihr fast geräuschlos dahin, auf ruhigem Wasser, und genau deshalb seht ihr Makaken, Vögel, Warane und mit Glück Schlangen, die euch die Guides zeigen. Für Kinder passt der Little Amazon ab etwa 4 Jahren. Ein Kajak für zwei kostet rund 500 Baht (~13 €), geöffnet ist täglich von 8 bis 17 Uhr. Nur für den Little Amazon lohnt die Fahrt nicht, zusammen mit der Altstadt schon.

Unser Tipp: Nehmt das Kajak, nicht das Motorboot. Der Motor verscheucht die Tiere, und damit fällt der eigentliche Grund für den Besuch weg.

Unsere Insider-Tipps zu dieser Station

Zu allen Empfehlungen aus diesem Abschnitt – dem Merlin Beach und dem Poseidon Beach, den Rommanee Hot Springs, den Similan Islands mit der Donald Duck Bay und den Surin Islands mit dem Moken Village, den Wasserfällen Ton Phrai und Lampi, dem Sonntagsmarkt in der Altstadt von Takua Pa mit dem Kopi Kuapa und Mama's Oven, dem Little Amazon sowie dem Eden Beach Khao Lak Resort & Spa und dem Briza Beach Resort – findet ihr auf unserem Blog viele Fotos der Orte, unsere persönlichen Erfahrungen und die Insider-Tipps, die in keinen Reiseplan passen. Und falls ihr vor Ort doch mehr Zeit habt, spontan einen Extra-Tag einlegt oder einfach noch tiefer in Khao Lak eintauchen wollt – dort findet ihr noch viel mehr Inspiration. Schaut rein:

- https://alexasia.de/khao-lak-sehenswuerdigkeiten
- https://alexasia.de/similan-islands
- https://alexasia.de/surin-islands
- https://alexasia.de/takua-pa

B: Koh Yao Yai

Warum hier?

Lieber gleich auf eine Insel? Koh Yao Yai liegt mitten in der Phang-Nga-Bucht zwischen Phuket und Krabi und ist trotzdem herrlich ruhig: eine muslimisch geprägte Insel mit Kautschukplantagen, ein paar Reisfeldern und kleinen Siedlungen, ohne Shopping-Malls, Fast-Food-Ketten und lautes Nachtleben. Ihr badet am besten Badestrand der Insel, lauft bei Ebbe über eine Sandbank weit aufs Meer hinaus und habt die Kalksteinfelsen der Phang-Nga-Bucht direkt vor der Haustür. Ehrlich dazu: Similan-Tour und Sonntagsmarkt entfallen, und ohne Roller kommt ihr auf der über 30 Kilometer langen Insel nur mäßig herum. Plant sie als das, was sie ist: Strand, Pool, eine Sandbank, eine Bootstour. Reizen euch die Similan Islands, bleibt es bei Khao Lak.

Unterkunft

Die meisten Strände liegen an der Westküste, mit Blick in den Sonnenuntergang. Dort wohnt ihr am Loh Pared Beach, an dem ihr sogar bei Ebbe noch baden könnt. Im Hinterland gibt es Restaurants und Tourenanbieter, und trotzdem geht es hier sehr ruhig zu. Beide Häuser liegen nebeneinander am selben Strand.

UNSERE EMPFEHLUNG: Yao Yai Beach Resort*

Bungalows und Pool direkt am Loh Pared Beach, dem schönsten Badestrand der Insel, und dank der Lage die günstigere Alternative zum benachbarten Santhiya. Fragt bei der Buchung nach Platz für fünf.

Preiskategorie: €€

ALTERNATIVE (Upgrade): Santhiya Koh Yao Yai*

Liegt über eurem Rahmen, dafür bekommt ihr hohen Komfort, guten Service und Ausblicke in den Sonnenuntergang am selben Strand. Die Anlage ist schon etwas älter, wird aber gut gepflegt, und die Zimmer mit Privatpool sind sehr beliebt. Nach der Buchung bietet das Resort zu fairen Preisen eigene Transfers mit Bus und Schnellboot über die Ao Po Grand Marina an, vom Flughafen Phuket oder von jedem Hotel auf Phuket bis ins Resort. Abholungen an allen anderen Piers könnt ihr vereinbaren.

Preiskategorie: €€€

Bucht eure Unterkünfte am besten bald – beliebte Häuser sind in der Hauptsaison oft Monate im Voraus ausgebucht. Am besten Badestrand von Koh Yao Yai gibt es nur wenige Häuser, hier gilt das besonders.

Gut zu wissen – muslimische Insel: Abseits der Strände lauft ihr nicht in Badekleidung durch die Siedlungen. Alkohol gibt es vor allem in Hotels und Restaurants, oft zu höheren Preisen. Bei unseren Hotel-Tipps haben wir darauf geachtet, dass der Ruf des Muezzins nicht stört, für empfindliche Ohren helfen trotzdem Ohrenstöpsel. Und viele lokale Gerichte sind ziemlich scharf: Fragt vor der Bestellung nach, gerade für die Kinder.

Tag 10 B – Über den Bang Rong Pier ins Inselleben (Fr)

Vormittag – mit dem Fahrer Richtung Phuket

Heute ist ein bewusst längerer Reisetag mit Auto und Boot. Nach dem Frühstück holt euch ein Privatfahrer am Camp ab, den ihr vor Ort über das Our Jungle Camp organisiert, mit Festpreis für euch fünf. In 2,5 bis 3 Stunden reiner Fahrt bringt er euch zum Bang Rong Pier im Norden von Phuket. Unterwegs lasst ihr ihn am Samet Nangshe Viewpoint↗ halten, dem schönsten Blick auf die Phang-Nga-Bucht mit ihren unzähligen Kalksteininseln. Vom Ticketschalter↗ an der Zufahrt fahren Pick-ups hinauf, der Eintritt kostet mit Shuttle hin und zurück 100 Baht pro Person, und für den Halt rechnet ihr mit 45 Minuten bis anderthalb Stunden. Ehrlich dazu: Mittags wirkt das Licht flach, die schönsten Fotos entstehen zum Sonnenaufgang und am späten Nachmittag. Den Blick über die Bucht habt ihr trotzdem, und vielleicht fahrt ihr übermorgen selbst mitten hindurch.

Mittag – mit dem Schnellboot auf die Insel

Vom Bang Rong Pier↗ fahren bis ungefähr 17 Uhr Schnellboote und Fähren nach Koh Yao Yai, das Schnellboot braucht 30 bis 40 Minuten zum Klong Hia Pier↗ oder zum Chong Lard Pier↗. Das Boot bucht ihr am besten vorab über 12Go*. An welchem Pier ihr ankommt, spielt keine große Rolle: Vereinbart die Abholung vorab mit dem Yao Yai Beach Resort, dann müsst ihr euch nach der Ankunft nicht um eines der wenigen Taxis kümmern. Im Santhiya lasst ihr euch nach Absprache an jedem Pier abholen.

Nachmittag und Abend – ankommen am Loh Pared Beach

Einchecken, durchatmen, ab ins Wasser: Der Loh Pared Beach↗ ist mit hellem Sand und türkisem Wasser der beste Badestrand der Insel, und abends schaut ihr nach Westen in den Sonnenuntergang. Zum Abendessen geht es ins Isaan Fine↗, für uns die größte kulinarische Überraschung der Insel: hochwertige thailändische Küche und internationale Gerichte, die Preise touristisch, aber fair. Das erste Isaan Fine liegt in der Nähe des Santhiya, inzwischen betreibt Chef Deaw mehrere Filialen auf der Insel.

Unser Tipp: Grüßt Chef Deaw von uns! Manchmal schickt er uns danach ein Selfie mit unseren Leserinnen und Lesern, über das wir uns immer sehr freuen.

Tag 11 B – Die Sandbank am Laem Had Beach (Sa)

Vormittag – Inselrunde mit Fahrer

Heute erkundet ihr die Insel mit einem Fahrer, den ihr über eure Unterkunft oder einen Tourenanbieter bucht. Erstes Ziel ist der Laem Had Beach↗ im Norden, der schönste Strand der Insel mit fast weißem Sand. An der Spitze der Landzunge geht er in eine geschwungene Sandbank über, auf der ihr bei Ebbe weit aufs Meer hinauslauft. Wann die Ebbe kommt, sagt euch eine Gezeiten-App, plant die Fahrt danach. Am Morgen entgeht ihr den Tagestouristen aus Phuket, die tagsüber herkommen. Zum Baden ist der Laem Had Beach nicht ideal, und die drei Palmen, die ihr vielleicht von Fotos kennt, sind inzwischen abgebrochen. Das Erlebnis ist die Sandbank selbst.

Auf dem Rückweg lauft ihr vom Laanmaye Restaurant fünf Minuten durch den Dschungel zum Koh Yao Yai Viewpoint mit Blick hinüber nach Koh Yao Noi, im Restaurant gibt es danach etwas zu trinken. Mittags esst ihr im Seafood-Restaurant Baan Rim Nam↗ am Klong Hia Pier, einem der besten Restaurants der Insel: fangfrischer Fisch und Meeresfrüchte zu fairen Preisen.

Unser Tipp: Zum Sonnenuntergang herrscht an der Sandbank häufig Ebbe, und ihr habt den Strand fast für euch. Zeigt die Gezeiten-App für den Morgen Flut, dreht ihr die Runde einfach um und fahrt am späten Nachmittag hin.

Nachmittag – Strand und Pool

Zurück am Loh Pared gehört der Nachmittag dem Strand und dem Pool, der ruhigste Tag dieser Station. Abends geht ihr wieder ins Isaan Fine oder probiert eine der anderen Filialen.

Tag 12 B – Kalkstein vor der Haustür (So)

Ganztags – eure Bootstour

Der große Vorteil von Koh Yao Yai: Die schönsten Kalksteinkulissen der Region liegen direkt vor eurer Haustür. Für eure Bootstour habt ihr zwei Ziele zur Wahl. Beide fahrt ihr am besten privat mit dem Longtailboot, dann bestimmt ihr Tempo und Stopps selbst und entgeht den Gruppen aus Phuket, Khao Lak und Krabi. Die Schwimmwesten bleiben auf dem Boot an.

OPTION A – Phang-Nga-Bucht

Die weltberühmte Phang-Nga-Bucht↗ liegt 20 Kilometer nördlich: die James-Bond-Insel Khao Phing Kan mit der Felsnadel Koh Tapu davor, Kalksteininseln wie Koh Panak, Höhlen und Lagunen, mittags das muslimische Stelzendorf Koh Panyee mit seinem schwimmenden Fußballplatz. Im Longtail empfehlen wir die Bucht für Kinder ab etwa 5 Jahren: geschütztes Wasser, kurze Bootsetappen. Ein privates Longtail ab Koh Yao Yai kostet rund 2.800 bis 3.500 Baht (~74–93 €) für das ganze Boot. Organisiert es über euer Hotel oder eine Tourenagentur auf der Insel und nicht spontan am Pier. Legt vorher fest, wie lange ihr fahrt (üblich sind 3 bis 4 Stunden), welche Stopps ihr wollt und ob ihr an Land geht. In der Regel wird nur dann der Eintritt in den Nationalpark fällig: 300 Baht, für Kinder von 3 bis 14 Jahren 150 Baht. Mittagessen auf Koh Panyee und Kajak kosten extra. Ehrlich dazu: Auf Koh Yao Yai haben wir uns umgehört, selbst gefahren sind wir die Bucht ab dem Festland. Günstiger ist eine Gruppentour*.

Unser Tipp: Fragt nach einem Kajak-Stopp, zum Beispiel am Lod Cave, einer Höhle, die ihr komplett mit dem Kajak durchfahrt. Im geschützten Wasser ist das auch für Ungeübte angenehm, je nach Tour kostet das Kajak 200 bis 400 Baht (~5–11 €). Auf der James-Bond-Insel leben Makaken: Sonnenbrille, Handy und Trinkflasche gehören in den Rucksack. In Koh Panyee bedeckt ihr Schultern und Knie, und ab etwa 14:30 Uhr wird es im Dorf deutlich ruhiger, wenn die Mittagsgruppen weg sind.

OPTION B – Koh Hong

Die Kalksteininsel Koh Hong↗ liegt nur 10 Kilometer östlich: weißer Sandstrand, eine Lagune, die gegen 11 bis 12 Uhr am schönsten ist, wenn die Sonne direkt aufs Wasser scheint, und ein 360-Grad-Viewpoint. Der Treppenaufstieg mit rund 400 Stufen ist sehr anstrengend und dauert 15 bis 25 Minuten, oben liegt die Inselwelt rund um euch. Unterwegs sind Stopps auf den kleinen Inseln Ko Lao Lading und Ko Pak Bia möglich. Mit dem privaten Longtail seid ihr vor den vielen Tagestouristen aus Krabi dort, der Aufpreis lohnt sich nach unserer Erfahrung. Den Bootspreis nennt euch eure Unterkunft, das Preisniveau auf Koh Yao Yai liegt allerdings über dem in Krabi. Buchen könnt ihr auch über GetYourGuide*. Der Eintritt in den Nationalpark kostet 300 Baht, für Kinder 100 Baht, die Tickets gibt es direkt auf den Inseln.

Unser Tipp: Die Überfahrt nach Koh Hong kann wellig sein, hier sind schon Longtailboote gekentert. Tragt die Rettungswesten während der ganzen Fahrt.

Abend – letzter Sonnenuntergang

Nachmittags zurück, noch einmal baden und den letzten Sonnenuntergang am Loh Pared mitnehmen. Morgen geht es weiter nach Koh Lanta.

Unsere Insider-Tipps zu dieser Station

Zu allen Empfehlungen aus diesem Abschnitt – dem Samet Nangshe Viewpoint, dem Loh Pared Beach, der Sandbank am Laem Had Beach, dem Koh Yao Yai Viewpoint, dem Isaan Fine und dem Baan Rim Nam, der Bootstour in die Phang-Nga-Bucht oder nach Koh Hong sowie dem Yao Yai Beach Resort und dem Santhiya – findet ihr auf unserem Blog viele Fotos der Orte, unsere persönlichen Erfahrungen und die Insider-Tipps, die in keinen Reiseplan passen. Und falls ihr vor Ort doch mehr Zeit habt, spontan einen Extra-Tag einlegt oder einfach noch tiefer in Koh Yao Yai eintauchen wollt – dort findet ihr noch viel mehr Inspiration. Schaut rein:

- https://alexasia.de/koh-yao-yai
- https://alexasia.de/phang-nga-bucht
- https://alexasia.de/samet-nangshe-viewpoint
- https://alexasia.de/krabi

Station 5: Koh Lanta – 4 Nächte

Warum hier?

Koh Lanta ist eine ruhige Insel ohne Massentourismus und bei Familien zu Recht beliebt: nicht ansatzweise mit Phuket oder Koh Samui vergleichbar, und je weiter südlich, desto stiller. Genau dort setzen wir euch hin. Vier Nächte ohne Packen, für alles, was euch fünf Spaß macht: die Mai Kaew Cave zum Durchklettern und Durchkriechen, den Dschungelpfad zum Khlong Chak Wasserfall, einen Schnorcheltag bei Koh Rok, eine Altstadt aus traditionellen Holzhäusern – und echte Strandtage.

Unterkunft

Beide Häuser liegen direkt am Khlong Chak Beach im tiefen Süden, so ruhig wie nirgends sonst auf der Insel. Ehrlich gesagt ist das ohne Roller aber auch die unpraktischste Lage: Taxi-Apps funktionieren auf Koh Lanta nicht, öffentliche Verkehrsmittel gibt es keine, und ein Taxi am Straßenrand anzuhalten wird im tiefen Süden schwer. Für eure Ausflugstage bucht ihr deshalb über die Unterkunft einen Fahrer, an den Strandtagen liegt das Meer vor der Tür. Restaurants gibt es hier unten nur wenige. Fragt bei der Buchung nach Platz für fünf, also nach einem Familienzimmer oder zwei Zimmern.

UNSERE EMPFEHLUNG: **Anda Lanta Resort***

Die komfortable Mitte des tiefen Südens, direkt am flach abfallenden Khlong Chak Beach – wir haben es uns vor Ort angesehen. Ordentliche Zimmer und Bungalows und ein Pool zum Strand hin, in den ihr springt, wenn die Ebbe das Meer flach macht. Gäste loben durchweg das Preis-Leistungs-Verhältnis, merken aber auch an, dass die Anlage stellenweise in die Jahre kommt. Wenn euch gepflegte Ruhe wichtiger ist als frisch renovierter Glanz, macht ihr hier wenig falsch.

Preiskategorie: €€€

ALTERNATIVE: **Klong Jark Bungalows***

Unser Budgettipp für den ruhigen Süden, am selben Strand: einfache, aber gut in Schuss gehaltene Bungalows wenige Schritte vom Wasser. Gäste feiern vor allem die herzliche Gastgeberin, die den Laden mit viel Liebe führt, und abends gibt es regelmäßig eine kleine Feuershow am Strand. Mehr braucht es hier unten ehrlich gesagt auch nicht.

Preiskategorie: € bis €€

Bucht eure Unterkünfte am besten bald – beliebte Häuser sind in der Hauptsaison oft Monate im Voraus ausgebucht.

Tag 13 – Ankommen im tiefen Süden (Mo)

Heute ist Reisetag. Je nachdem, wo ihr die letzten drei Nächte verbracht habt, kommt ihr über Land oder übers Wasser.

Anreise A – ab Khao Lak mit Privatfahrer und Autofähre

Nach dem Frühstück holt euch euer Fahrer im Hotel ab, und das Gepäck bleibt bis zu eurer Unterkunft auf Koh Lanta im Wagen. Rund 3,5 bis 4 Stunden dauert die Fahrt: ein bewusst langer Reisetag, aber ohne ein einziges Umsteigen. Am Hua Hin Pier↗ rollt der Wagen auf die Autofähre nach Koh Lanta Noi, über die Siri Lanta Bridge↗ geht es auf die Hauptinsel und dann die Westküste hinunter in den Süden. Die Fähren setzen von 5:30 Uhr bis ungefähr Mitternacht eng getaktet über, in der Hochsaison sind trotzdem Wartezeiten möglich. Den Fahrer bucht ihr über euer Hotel in Khao Lak, alles Weitere steht in der Logistik.

Anreise B – ab Koh Yao Yai mit dem Direktboot

Zwischen Koh Yao Yai und Koh Lanta bestehen viele Bootsverbindungen. Laut den Fahrplänen bei 12Go braucht das Schnellboot rund zwei Stunden und legt am Sala Dan Pier↗ ganz im Norden von Koh Lanta an. Nicht alle Verbindungen sind online buchbar: Fragt im Yao Yai Beach Resort, welches Boot passt, und vereinbart dort gleich den Transfer zum richtigen Pier. Am Sala Dan Pier warten Taxis, aber bis in den tiefen Süden sind es mehr als 25 Kilometer – vereinbart den Preis vor der Fahrt. Noch bequemer: Fragt schon bei der Buchung eurer Unterkunft, ob sie euch am Pier abholt. Manche Resorts im tiefen Süden machen das sogar kostenlos.

Nachmittag – ankommen am Khlong Chak Beach

Einchecken, Rucksäcke abwerfen, ab ans Wasser: Der Khlong Chak Beach↗ ist ein großer, flach abfallender Badestrand, an dem nur wenige Unterkünfte und Restaurants liegen – entsprechend entspannt geht es zu. Bei Flut badet ihr hier wunderbar, bei Ebbe wird das Wasser flach, wie an den meisten Stränden der Westküste. Und das Beste: Die nächsten vier Nächte wird nicht mehr gepackt.

Unser Tipp: Ein kurzer Blick in eine beliebige Gezeiten-App oder auf tide-forecast.com reicht völlig. Legt eure Strandzeit auf die Stunden rund um die Flut und nutzt die Ebbe für Ausflüge. Nach ein, zwei Tagen habt ihr den Rhythmus der Gezeiten ohnehin verinnerlicht.

Abend – Sonnenuntergang und Feuershow

Zum Sonnenuntergang bleibt ihr einfach am Strand – die Strände der Westküste blicken aufs Meer und bieten schöne Ausblicke, wenn die Sonne untergeht. Vor den Klong Jark Bungalows gibt es abends regelmäßig eine kleine Feuershow – ein schöner erster Abend, egal in welchem der beiden Häuser ihr wohnt. Weil es im tiefen Süden nur wenige Restaurants gibt, lasst ihr euch für das Abendessen am besten von eurer Unterkunft eine gute Adresse in der Nähe empfehlen.

Tag 14 – Altstadt, Höhle und Strand (Di)

Euer großer Ausflugstag auf der Insel, mit einem Fahrer, den ihr am Vortag über die Unterkunft bucht. Den Preis für den ganzen Tag vereinbart ihr vorab; zum Vergleich: Einzelne Fahrten kosten auf Koh Lanta häufig 200 bis 600 Baht (~5–16 €).

Früher Morgen – Frühstück in der Lanta Old Town

An der ursprünglichen Ostküste liegt die Lanta Old Town↗, die historische Altstadt der Inselhauptstadt: gepflegte, traditionelle Holzhäuser, Seafood-Lokale, Cafés, Garküchen und kleine Läden mit Kunsthandwerk. Am frühen Morgen stehen die Holzhäuser im schönsten Licht, und die meisten Touristen kommen erst am frühen Nachmittag – ihr habt die Hauptstraße also fast für euch. Das Koh Lanta Community Museum↗ erzählt die Geschichte der Insel und lohnt einen kurzen Zwischenstopp, sofern es geöffnet ist.

Unser Tipp: Seid zwischen 8:30 und 9 Uhr da und frühstückt in Grandma's House↗ – unser Tipp dort ist das Sauerteigbrot.

Vormittag – Mai Kaew Cave

Jetzt wird es abenteuerlich. Die Mai Kaew Cave ist Koh Lantas größte Kalksteinhöhle und für uns eines der Highlights der Insel. Besuche sind nur mit Guide erlaubt; die Guides warten am Startpunkt der Wanderung↗, zu dem euch euer Fahrer bringt. Erst lauft ihr 30 bis 40 Minuten durch den Dschungel und überwindet die ersten Kletterpassagen, dann seid ihr ungefähr eine Stunde in der Höhle unterwegs: über rutschige Stellen, Leitern und durch enge Spalten zu beeindruckend großen Kammern mit Stalaktiten, Stalagmiten und einem unterirdischen See. In der Höhle leben Fledermäuse und Spinnen. Eintritt und Guide kosten zusammen 300 Baht (~8 €) pro Person, Kinderpreise vor Ort erfragen. Geöffnet ist täglich ungefähr von 8:30 Uhr bis zur letzten Tour um 15:30 Uhr.

Ehrlich dazu: Viele Besucher empfinden die Höhle als körperlich anspruchsvoll und beklemmend. Hinaus geht es durch einen sehr schmalen Tunnel, am Ende müsst ihr sogar kriechen und werdet schmutzig – wir haben unseren Fotorucksack gerade so durch die engsten Stellen bekommen. Schätzt eure drei realistisch ein: Wer mit Enge und Dunkelheit fremdelt, wartet besser draußen, das ist keine Schande. Für alle anderen wird es eine der besten Geschichten der Reise.

Unser Tipp: Stirnlampen werden gestellt, eine eigene, hellere ist trotzdem Gold wert. Zieht festes Schuhwerk und Kleidung an, die schmutzig werden darf, und nehmt Trinkwasser und Mückenspray mit.

Nachmittag – zurück an euren Strand

Nach der Höhle seid ihr verschwitzt und schmutzig, also ab ins Meer: Euer Fahrer bringt euch zurück an den Khlong Chak Beach, und der Nachmittag gehört Strand und Pool. Wer unterwegs noch einen Stopp mag, hält zur späten Mittagspause am Three Sisters Restaurant↗ in Klong Khong, dort bekommt ihr sehr gutes thailändisches Essen, und springt danach am Long Beach↗ ins Wasser, dem längsten Strand der Insel und für uns ihrem schönsten: heller, feiner Sand, und weil er tiefer abfällt als die anderen Strände, könnt ihr hier auch bei Ebbe schwimmen.

Für Tierfreunde: Statt des Strandnachmittags könnt ihr Lanta Animal Welfare↗ besuchen. Die professionell geführte Non-Profit-Organisation versorgt die Katzen und Hunde der Insel medizinisch, und mit eurem Besuch unterstützt ihr ihre Arbeit. Die Führung bucht ihr vorab online im Welfare Center und gebt den Termin an euren Fahrer weiter.

Abend – Sonnenuntergang über der Westküste (Kür)

Habt ihr noch Energie, lasst euch zum Sonnenuntergang an die Sabai Sabai Viewpoint Lounge↗ auf einem Hügel oberhalb des Klong Khong Beach↗ bringen. Von hier überblickt ihr große Teile der Westküste, während die Sonne hinter den vorgelagerten Inseln untergeht – der Blick ist noch schöner als vom Strand aus. Das Essen ist gut, aber etwas teurer. Sonst schaut ihr der Sonne einfach an eurem Strand zu.

Unser Tipp: Wer hinauf will, kommt früh oder reserviert den Platz rechtzeitig vorab über Facebook – vor allem die Liegenetze mit Ausblick sind beliebt.

Tag 15 – Schnorcheltag bei Koh Rok und Koh Haa (Mi)

Heute geht es aufs Meer. Schnorcheln ist rund um Koh Lanta bei den Inseln der Umgebung am schönsten: Die Touren fahren nach Koh Rok mit den beiden Inseln Koh Rok Yai und Koh Rok Noi und nach Koh Haa, den Five Islands. So bunte Unterwasserwelten findet ihr direkt an Koh Lantas Stränden nicht. Ausflüge mit Abholung an der Unterkunft gibt es auf der ganzen Insel, auch im tiefen Süden.

OPTION A – Gruppentour

Mit dieser Gruppentour* schnorchelt ihr bei beiden Inselgruppen und besucht den schönen Koh Rok Yai Beach. Mit dem Anbieter haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht. Die günstigere Wahl.

OPTION B – Private Tour

Auf dieser privaten Tour* entgeht ihr den großen Gruppen und bestimmt euer Tempo selbst. Vor allem für kleine Gruppen finden wir sie interessant.

Bei beiden Touren prüft ihr bei der Buchung die Kinderpreise und ein mögliches Mindestalter und fragt nach Schwimmwesten in Kindergröße.

Unser Tipp: Pro Strecke seid ihr über eine Stunde auf dem offenen Meer unterwegs. Wer leicht seekrank wird, packt für Tage mit Seegang Reisekaugummis ein.

Abend – an eurem Strand

Der Abend gehört eurem Strand. Nach einem Tag auf dem Wasser schlafen eure drei vermutlich schneller ein als sonst.

Tag 16 – Wasserfall, Bamboo Beach und Leuchtturm (Do)

Euer letzter Tag auf Koh Lanta bleibt im Süden: kurze Wege, viel Natur und am Abend Zeit zum Packen. Plant dafür wieder einen Fahrer über die Unterkunft ein.

Vormittag – Dschungelpfad zum Khlong Chak Wasserfall

Euer Fahrer bringt euch bis ans Ende der Straße↗ im Hinterland, dort beginnt der Pfad zum Khlong Chak Wasserfall↗: eine leichte Dschungelwanderung von rund 45 Minuten, für die festes Schuhwerk sinnvoll ist. Entlang der Strecke liegt eine Fledermaushöhle, und der Wasserfall selbst liegt mitten im Wald. Ehrlich: In der Trockenzeit führt er wenig Wasser – hier ist der Weg das Ziel. Geöffnet ist täglich ungefähr von 8:30 bis 16:30 Uhr; startet früh, dann lauft ihr in der Morgenkühle.

Gut zu wissen: Der Wasserfall gehört zum Mu Koh Lanta Nationalpark, das Tickethäuschen kommt erst nach dem Start der Wanderung. Der Eintritt kostet 200 Baht pro Erwachsenem, Kinderpreise vor Ort erfragen; dazu kommen geringe Parkgebühren, und teilweise muss ein Guide bezahlt werden, die Preise schwanken. Hebt das Ticket auf: Es gilt am selben Tag auch für das Hauptquartier des Nationalparks an der Südspitze, euer Ziel am späten Nachmittag.

Mittag – Bamboo Beach

Weiter geht es an den Bamboo Beach↗, den südlichsten Badestrand der Westküste und einen unserer drei Lieblingsstrände auf Koh Lanta: eine Bucht mit feinem, hellem Sand, kaum Bebauung und einem schönen Palmenhain an einem Abschnitt. Hier ist fast nie viel los. Am nördlichen Rand der Bucht liegt direkt an der Straße das Sam Pee Nong Family Seafood↗ mit malerischem Blick über den Strand – perfekt fürs Mittagessen.

Unser Tipp: Im Süden sind am Strand und entlang der Straße häufig Affen unterwegs, die gern offene Taschen plündern. Lasst Rucksäcke und Essen nie unbeaufsichtigt liegen und haltet Abstand, vor allem zu den Jungtieren.

Nachmittag – Pause oder Nui Bay

Die heißen Stunden verbringt ihr am Pool oder an eurem Strand, wenn die Flut kommt. Wer lieber noch eine Bucht entdeckt: Die kleine Nui Bay↗ mit türkisem Wasser und hellem Sand, eingerahmt von felsigen Landzungen, ist für uns eine der schönsten Kulissen der Insel. Von der Straße führt ein kurzer Pfad hinab, am Strand gibt es nur eine einzige Bar, und das klare Wasser eignet sich auch zum Schnorcheln.

Später Nachmittag – Leuchtturm im Nationalpark

Gegen 16:30 Uhr fahrt ihr an die Südspitze in den Mu Koh Lanta Nationalpark↗: Dann wird es ruhig, und euer Ticket vom Morgen gilt noch. Durch einen Hain aus Palmyrapalmen lauft ihr zum alten Leuchtturm auf dem felsigen Kap Laem Tanod, dem bekanntesten Fotomotiv der Insel. Am naturbelassenen Ta Nod Beach dürft ihr baden, und am östlichen Ende des Strandes↗ führt eine steile Treppe in wenigen Minuten zu einem schönen Ausblick über die Bucht. Um 17:30 Uhr schließt der Park. Auch hier leben Affen, die teilweise aggressiv sind – haltet Abstand.

Abend – Rucksäcke packen

Esst früh und packt die Rucksäcke: Morgen bringt euch euer Hotel zum Pier, und es geht auf die kleinste Insel eurer Reise.

Unsere Insider-Tipps zu dieser Station

Zu allen Empfehlungen aus diesem Abschnitt – dem Khlong Chak Beach, der Lanta Old Town, der Mai Kaew Cave, dem Long Beach, Lanta Animal Welfare, der Sabai Sabai Viewpoint Lounge, den Schnorcheltouren nach Koh Rok und Koh Haa, dem Khlong Chak Wasserfall, dem Bamboo Beach, der Nui Bay und dem Leuchtturm im Mu Koh Lanta Nationalpark sowie unseren Unterkünften Anda Lanta Resort und Klong Jark Bungalows – findet ihr auf unserem Blog viele Fotos der Orte, unsere persönlichen Erfahrungen und die Insider-Tipps, die in keinen Reiseplan passen. Und falls ihr vor Ort doch mehr Zeit habt, spontan einen Extra-Tag einlegt oder einfach noch tiefer in Koh Lanta eintauchen wollt – dort findet ihr noch viel mehr Inspiration. Schaut rein:

- https://alexasia.de/koh-lanta-sehenswuerdigkeiten
- https://alexasia.de/koh-lanta-straende
- https://alexasia.de/koh-lanta-hotels

Station 6: Koh Mook – 2 Nächte

Warum hier?

Die kleinste Insel eurer Reise versteckt das vielleicht größte Abenteuer: die Emerald Cave, eine oben offene Lagune mit eigenem Strand, die ihr nur erreicht, indem ihr mit Schwimmweste durch einen 80 Meter langen, dunklen Felstunnel schwimmt. Dafür seid ihr hier – und für echtes, unaufgeregtes Inselleben. Im Vergleich zu Phuket, Koh Phi Phi und sogar Koh Lanta kommen nur wenige Touristen nach Koh Mook, und viele erinnert die muslimisch geprägte Insel an „Thailand vor 25 Jahren“. Zwei Nächte reichen, damit ihr frühmorgens in der Lagune seid, bevor die Tagestouren kommen. Mit demselben Boot schnorchelt ihr danach bei Koh Kradan und haltet auf Koh Ngai.

Unterkunft

Beide Häuser liegen im Hinterland des Charlie Beach, ohne Roller die beste Badelage der Insel. Die Boote zur Emerald Cave legen meist am Pier an der Ostküste ab, holen euch aber häufig vorher an der Unterkunft ab. Ins Koh Mook Village und zum Pier bringen euch Rollertaxis mit Beiwagen, die am Charlie Beach und im Village warten; eine Fahrt kostet häufig 50 Baht (~1 €). Oder ihr leiht euch Fahrräder, die viele Unterkünfte vermieten. Fragt bei der Buchung nach Platz für fünf.

UNSERE EMPFEHLUNG: Nature Hill*

Eine liebevoll geführte Bungalowanlage im Wald, direkt im Hinterland des Charlie Beach, mit durchdachter Einrichtung und einem hervorragenden Restaurant, dem P’Su. Ehrlich dazu: kein Pool und keine Klimaanlage, die Zimmer haben Ventilatoren. Durch die Lage im Wald ist es zwischen November und Anfang März in der Regel aber nicht zu heiß.

Preiskategorie: €€

ALTERNATIVE: Mookies Bungalows*

Einfache, ältere, aber gepflegte Bungalows nur wenige Gehminuten vom Charlie Beach, mit gutem hauseigenem Restaurant und herzlichen Inhabern. Ideal, wenn ihr eine klassische Unterkunft sucht und viel Zeit am besten Badestrand der Insel verbringen wollt.

Preiskategorie: €€

Bucht eure Unterkünfte am besten bald – beliebte Häuser sind in der Hauptsaison oft Monate im Voraus ausgebucht. Auf Koh Mook sind die besten Unterkünfte zwischen November und April häufig ausgebucht.

Gut zu wissen – muslimische Insel und Bargeld: Lauft abseits der Strände nicht in Badekleidung herum. Am frühen Morgen ruft im Village der Muezzin, in manchen Unterkünften gut hörbar – Ohrenstöpsel helfen. Und nehmt genug Bargeld mit, für Boot, Eintritt und Rollertaxis: Der einzige Geldautomat der Insel kann kaputt sein, und auf Koh Kradan und Koh Ngai gibt es gar keinen.

Tag 17 – Auf die kleine Insel (Fr)

Vormittag – mit dem Schnellboot nach Koh Mook

Euer Hotel bringt euch zum Sala Dan Pier↗ im Norden von Koh Lanta; lasst die Fahrt am Vortag organisieren. Nehmt am besten ein Boot am Vormittag, dann gehört der Nachmittag schon dem Strand. Das Schnellboot braucht 1 bis 1,5 Stunden nach Koh Mook, oft mit Zwischenstopps auf anderen Inseln. Ihr legt am Koh Mook Pier↗ an der Ostküste an – am Charlie Beach legen keine Boote an. Teilt eurer Unterkunft vorher eure Ankunftszeit mit, dann holt sie euch ab. Sonst warten am Pier Rollertaxis mit Beiwagen, und schon die Fahrt damit ist für eure drei ein kleines Erlebnis. Die Details stehen in der Logistik.

Unser Tipp: Schaut euch am Pier kurz um. Rund um Koh Mook leben stark bedrohte Dugongs, und die meisten seht ihr genau hier: weit entfernte am besten vom Aussichtsturm am Pier, mit Glück eine direkt darunter, dazu Meeresschildkröten und fliegende Fische. Sichtungen sind leider nicht mehr garantiert, weil das Seegras zurückgeht – fragt vor Ort, ob gerade welche gesichtet wurden.

Nachmittag – Charlie Beach

Einchecken und runter an den Charlie Beach↗, den besten Badestrand der Insel: eine große Bucht, eingerahmt von Kalksteinfelsen, deren Kulisse an Railay erinnert. Die Gezeiten beeinflussen ihn nicht allzu stark, baden könnt ihr hier bei Ebbe und Flut. Kajaks, SUP-Boards und Schwimmreifen werden am Strand vermietet, unter den Palmen öffnen kleine Garküchen, und im Palmenhain dahinter leben Hornbills.

Abend – Sonnenuntergang und Khao Soi

Der Charlie Beach ist perfekt nach Westen ausgerichtet: Zum Sonnenuntergang blickt ihr Richtung Koh Kradan und Koh Ngai, und mit Glück färbt sich der Himmel rosa-orange. Speisen und Getränke gibt es in der Mong Bar↗ am Strand oder auf der Aussichtsplattform des KoYao Restaurants↗. Zum Abendessen geht es ins P'Su, das Restaurant des Nature Hill: Die Khao Soi dort gehört für uns zu den besten kulinarischen Erlebnissen auf Koh Mook. Wohnt ihr in den Mookies Bungalows, esst ihr auch im guten hauseigenen Restaurant.

Unser Tipp: Seid rechtzeitig da – das schönste Licht kommt häufig schon 30 Minuten vor Sonnenuntergang, und der Himmel verfärbt sich oft erst einige Zeit danach. Also: sitzen bleiben.

Wichtig heute – euer Boot für morgen: Die private Longtail-Tour bucht ihr vor Ort, am besten über ein Tourbüro auf Koh Mook; den frühen Start und die Inselrunde sprecht ihr heute ab. Wir haben sehr gute Erfahrungen mit Boonchu Tour↗ gemacht, die Touren waren zuverlässig organisiert – lasst liebe Grüße von uns da! Ein privates Boot zu den Nachbarinseln kostet 3.000 bis 5.000 Baht (~79–132 €) pro Tag, für euch fünf zusammen. Gruppentouren mit wechselnden Programmen gibt es schon für 350 bis 700 Baht (~9–19 €) pro Person; für den frühen Morgen in der Höhle und euer eigenes Tempo empfehlen wir aber das private Boot.

Tag 18 – Emerald Cave und Inselhopping (Sa)

Heute euer Insel-Highlight, als private Longtail-Tour und ein ganzer Tag auf dem Wasser.

Früher Morgen – Emerald Cave

Rund 20 Minuten dauert die Fahrt zur Emerald Cave↗ an der Westküste. Mit Schwimmweste und Stirnlampe geht es ins Wasser und fünf bis acht Minuten lang durch den 80 Meter langen, dunklen Felstunnel. Dann wird das Wasser flacher, und ihr steht an einem versteckten Strand, umschlossen von 20 bis 30 Meter hohen, dicht bewachsenen Felswänden, oben offen zum Himmel. Für uns gehört das zu den aufregendsten Erlebnissen all unserer Thailand-Reisen. Eintritt zahlt ihr keinen.

Ehrlich zu euren drei: Bei Ebbe ist der Tunnel breit, bei höherer Tide wird er schmal und niedrig, und manche bekommen dann Angst. Mit Schwimmweste ist das Durchschwimmen nicht gefährlich, und die Guides schwimmen häufig mit. Für ängstliche Menschen, sehr schlechte Schwimmer und Kinder kann es trotzdem zu viel sein. Schätzt eure drei ehrlich ein: Wer nicht mag, wartet im Boot.

Unser wichtigster Tipp: Seid zwischen 7 und 7:30 Uhr am Eingang – dann trefft ihr auf keine oder nur wenige andere Besucher. Zwischen 9 und 14 Uhr kommen sehr viele Touren aus Koh Lanta, und am Nachmittag steht die Flut meist zu hoch. Packt einen Drybag mit Karabiner ein, den ihr an der Schwimmweste befestigt, dazu Badeschuhe und Reisekaugummis. Die geliehenen Stirnlampen sind häufig nicht sehr hell, eine eigene wasserdichte lohnt sich.

Vormittag – Schnorcheln und Koh Ngai

Danach schnorchelt ihr an den bunten Riffen rund um Koh Waen↗ und Koh Chueak↗, mit vielen Fischen, bunten Korallen und mit etwas Glück Meeresschildkröten. Dann geht es nach Koh Ngai↗: Der breite Hauptstrand blickt malerisch auf vorgelagerte Kalksteininseln, und es kommen viel weniger Besucher als nach Koh Kradan. Bleibt mindestens zwei Stunden, badet und esst in einem der Restaurants am Hauptstrand zu Mittag.

Nachmittag – Riff und Traumstrand auf Koh Kradan

Zum Schluss landet ihr auf Koh Kradan↗. Sein Hauptstrand wurde vom World Beach Guide zum schönsten Strand der Welt gekürt, und im türkisen Wasser davor liegt ein ausgedehntes Korallenriff↗, perfekt zum Schnorcheln – besser als auf Koh Ngai. Auch hier lohnen mindestens zwei Stunden. Ehrlich dazu: Euer Bootstag fällt auf einen Samstag, und am Wochenende kommen deutlich mehr Touristen nach Koh Kradan als unter der Woche. Ruhiger ist es an den nördlichen Strandabschnitten, wo ihr direkt vom Strand aus über dem Riff schnorchelt.

Gut zu wissen: Für Tagesgäste ist Koh Kradan ungefähr von 8:30 bis 16:30 Uhr geöffnet. Nach der Ankunft zahlt ihr den Eintritt für den Nationalpark Hat Chao Mai: 200 Baht pro Person, Kinder 100 Baht, in bar. Das Ticket gilt sieben Tage – hebt es auf.

Später Nachmittag und Abend – Sandbank und Walking Street

Zurück auf Koh Mook gehört der Rest des Tages dem Inselleben. Zeigt eure Gezeiten-App für den späten Nachmittag Ebbe an, lauft hinaus zur Sandbank am Pearl Beach↗, für uns die schönste Sehenswürdigkeit der Insel: Bei Ebbe wird an der Spitze der Landzunge eine geschwungene Sandbank frei, die ihr ablaufen könnt. Passt es heute nicht, probiert es morgen früh, bevor euer Boot fährt – zum Sonnenaufgang blickt ihr von dort auf das Festland von Trang und die Nachbarinsel Koh Libong.

Ehrlich und wichtig: An der Sandbank gibt es Strömungen, vor allem für kleine Kinder eine Gefahr. Hier wird gelaufen und geschaut, gebadet wird am Charlie Beach.

Zum Abendessen geht es ins Koh Mook Village↗: Abends wird das kleine Zentrum zur schön beleuchteten Walking Street↗, mit fangfrischem Fisch, Meeresfrüchten und Live-Musik. Ab 22 Uhr wird es auf der Insel sehr ruhig.

Unsere Insider-Tipps zu dieser Station

Zu allen Empfehlungen aus diesem Abschnitt – der Emerald Cave, dem Charlie Beach, den Dugongs am Pier, den Schnorchelplätzen bei Koh Waen und Koh Chueak, Koh Ngai und Koh Kradan, dem Koh Mook Village und der Sandbank am Pearl Beach sowie unseren Unterkünften Nature Hill und Mookies Bungalows – findet ihr auf unserem Blog viele Fotos der Orte, unsere persönlichen Erfahrungen und die Insider-Tipps, die in keinen Reiseplan passen. Und falls ihr vor Ort doch mehr Zeit habt, spontan einen Extra-Tag einlegt oder einfach noch tiefer in Koh Mook eintauchen wollt – dort findet ihr noch viel mehr Inspiration. Schaut rein:

- https://alexasia.de/koh-mook
- https://alexasia.de/emerald-cave-koh-mook
- https://alexasia.de/koh-kradan
- https://alexasia.de/koh-mook-hotels

Station 7: Railay – 2 Nächte

Warum hier?

Ein Finale, wie es sein muss: Railay ist eine Halbinsel ohne Straßen, durch über 300 Meter hohe Kalksteinfelsen vom Festland abgeschnitten – ihr kommt nur übers Wasser hin. Über euch ragen die Steilwände, die Kletterer aus der ganzen Welt anziehen, Anfänger wie Fortgeschrittene, und genau dort wartet euer Kletterkurs. Wenige Gehminuten entfernt liegt der Phra Nang Beach, einer der schönsten Strände Thailands. Zwei Nächte sind genau richtig: ein ganzer Tag am Fels, dazu Abend und Morgen ohne die Tagesausflügler. Und zum Flughafen Krabi ist es nicht weit.

Unterkunft

Unsere Empfehlung liegt im Süden des Railay Beach East, wo die Halbinsel die beste Auswahl an Häusern hat, wenige Gehminuten vom Phra Nang Beach und vom Railay Beach West. Die Alternative liegt im Nordosten des Railay Beach East, wo die günstigen Häuser stehen; dort erwartet euch abends mehr Partyatmosphäre. Am Railay Beach West selbst überzeugen uns die wenigen Häuser nicht. Autos und Roller gibt es auf Railay nicht, aber viele Hotels helfen euch nach Absprache, das Gepäck vom Boot zur Unterkunft zu bringen, mit Schubkarre oder Träger – sagt vorher Bescheid, wann ihr ankommt.

UNSERE EMPFEHLUNG: Bhu Nga Thani Resort & Villas*

Die modern gestaltete Anlage sticht unter den vielen älteren Unterkünften der Halbinsel heraus. Anders als im benachbarten Avatar, das nur Erwachsene aufnimmt, seid ihr hier als Familie willkommen; fragt bei der Buchung nach Platz für fünf. Ehrlich: Das Haus liegt über eurem Rahmen – für die zwei Abschlussnächte eurer Reise haben wir das bewusst so geplant.

Preiskategorie: €€€

ALTERNATIVE: Rapala Rock Wood*

Rustikale, klassische Holzbungalows, die an längst vergangene Zeiten erinnern; hier übernachten vor allem Budgetreisende und Backpacker. Ehrlich: Service und Zustand entsprechen den günstigen Preisen, und die 50 Stufen zur Anlage können auf Dauer stören, mit Rucksäcken erst recht. Dafür ist das hauseigene Restaurant gut. Fragt auch hier nach Platz für fünf.

Preiskategorie: €

Bucht eure Unterkünfte am besten bald – beliebte Häuser sind in der Hauptsaison oft Monate im Voraus ausgebucht. Auf Railay solltet ihr zwischen November und März unbedingt vorbuchen.

Gut zu wissen: Fällt Makha Bucha in eure Tage hier, dürfen an diesem Tag die meisten Läden und Restaurants keinen Alkohol verkaufen, Hotels und lizenzierte Bars in Touristengebieten sind ausgenommen; Ausflüge laufen normal. Auf Railay gibt es Geldautomaten, nehmt aber trotzdem genug Bargeld mit, falls sie nicht funktionieren.

Tag 19 – Ankommen im Felsen-Amphitheater (So)

Tagsüber – mit dem Schnellboot nach Railay

Eure Unterkunft oder ein Rollertaxi bringt euch zum Koh Mook Pier, dann geht es mit dem Schnellboot in 3,5 bis 4,5 Stunden nach Railay. Manche Boote legen direkt am schwimmenden Railay Floating Pier↗ in Railay East an, dort steigt ihr auch bei Ebbe trocken aus. Die anderen fahren nach Ao Nang: Vom Ao Nang Beach↗ bringt euch ein geteiltes Longtailboot in 15 bis 20 Minuten nach Railay, für 100 bis 200 Baht (~3–5 €) pro Person. Je nach Boot landet ihr dann am Railay Beach West, wo nasse Füße zur Ankunft gehören, oder am schwimmenden Pier. Die geteilten Longtails fahren von 8 bis 18 Uhr, teils bis 19 Uhr; danach zahlt ihr häufig ein ganzes Boot für mehr als 1.000 Baht (~26 €). Wählt also eine Verbindung, mit der ihr bei Tageslicht ankommt. Die Details stehen in der Logistik.

Nach dem Check-in – Kletterkurs klären

Habt ihr den Kletterkurs für morgen nicht schon online gebucht, macht ihn heute bei einem der Veranstalter am Railay Beach East↗ oder auf der Walking Street fest: einen ganzen Tag, Startzeit, Guide und Ausrüstung für euch fünf. Fragt dabei nach dem Mindestalter.

Später Nachmittag – Phra Nang Beach

Dann lauft ihr die wenigen Minuten hinüber zum Ao Phra Nang Beach↗, für uns einer der schönsten Strände Thailands: ein geschwungener Sandstrand zwischen Kalksteinfelsen, klares Wasser zum Baden und der Blick auf die vorgelagerte Insel Ko Rang Nok. Zum Schwimmen eignet er sich besser als der Railay Beach West. Tagsüber kommen sehr viele Besucher, am späten Nachmittag wird es deutlich ruhiger – und Boote dürfen hier zum Glück nicht mehr anlegen. Direkt am Strand liegt die kuriose Princess Cave↗, ein Schrein voller Phallussymbole in allen Größen und Farben, an dem Paare um Kindersegen und Seefahrer um sichere Fahrt bitten.

Unser Tipp: Schaut unterwegs immer mal in die Baumkronen. Auf Railay lebt eine seltene Langurenart, die südlichen Brillenlanguren: zurückhaltende Affen, die Erwachsenen gräulich-schwarz, die Babys gelb. Den Makaken, die ebenfalls auf der Halbinsel leben, begegnet ihr dagegen besser mit Abstand – sie können gefährlich sein.

Abend – Sonnenuntergang am Railay Beach West

Zum Sonnenuntergang geht es an den Railay Beach West↗: In der Stunde vor Sonnenuntergang haben die meisten Tagestouristen den Strand verlassen, und wenn die Sonne hinter Koh Yao Yai und Phuket versinkt, färbt sich der Himmel häufig spektakulär orange. Wer es noch ruhiger mag, bleibt am Phra Nang Beach. Danach bummelt ihr über die Railay Walking Street↗ mit ihren Restaurants und Live-Musik oder esst im familiengeführten Welcome Back Restaurant↗ am Railay Beach East, häufig mit fangfrischem Fisch.

Tag 20 – Euer Kletterkurs (Mo)

Ganztags – am Fels

Heute wird euer großer Wunsch eingelöst. Die besten Orte zum Klettern auf Railay sind die Steilwand am Phra Nang Beach und die Steilwand am südlichen Ende des Railay Beach East, beide nur wenige Gehminuten vom Bhu Nga Thani entfernt. Railay ist ein Kletterparadies für Anfänger und Fortgeschrittene, und für euch fünf planen wir den ganzen Tag ein. Euren Kletterkurs* bucht ihr online über GetYourGuide oder vor Ort bei den Veranstaltern, dort wird auch Ausrüstung verliehen. Fragt bei der Buchung nach einem Kurs über den ganzen Tag und nach dem Mindestalter.

Später Nachmittag – Viewpoint oder Diamond Cave

Vom Zugang zwischen Railay Beach East und Phra Nang Beach↗ führen Wege zum Railay Viewpoint und zur Princess Lagoon. Zuerst geht es mit Seilen eine steile Kletterpassage hinauf, danach erreicht ihr links nach 10 bis 15 leichteren Minuten den Viewpoint mit Blick über die Palmen der Halbinsel. Habt ihr nach dem Kurs noch Kraft, ist er eine Option: mit festen Schuhen, ohne weiße Kleidung, denn die Erde färbt stark, und zurück am Startpunkt vor 18 Uhr. Nach Regenfällen wird der Aufstieg gesperrt.

Ehrlich und wichtig: Den rechten Weg zur Princess Lagoon planen wir für euch bewusst nicht ein. Er führt rund 40 Minuten über rutschige Pfade und sehr steile Kletterpassagen, und viele Touristen haben sich dort verletzt. Wer die Lagune unbedingt sehen will, geht nur mit einer der geführten Wanderungen, die vor Ort angeboten werden.

Die gemütliche Alternative ist die Diamond Cave↗ im nördlichen Zentrum der Halbinsel: eine stimmungsvoll beleuchtete Tropfsteinhöhle mit Fledermäusen, durch die euch Holzstege in fünf Minuten führen. Der Eintritt kostet 200 Baht pro Person – ehrlich gesagt viel für die kurze Zeit, aber nach so vielen Höhlen auf dieser Reise ist es die bequemste.

Abend – leuchtendes Plankton

Euer letzter Abend. Nach dem Essen lohnt ein Spaziergang zum nördlichen Ende des Phra Nang Beach↗: In bewölkten, windstillen Nächten habt ihr dort gute Chancen auf leuchtendes Plankton. Geht gemeinsam ein Stück ins Wasser und bewegt euch unter Wasser – dann leuchtet es blau. Noch mehr davon zeigen Touren mit transparenten Kajaks* an abgelegenen Felsenküsten; fragt dort vorab nach dem Mindestalter.

Unser Tipp: Das Plankton zu fotografieren ist kaum möglich – genießt den Augenblick mit euren Augen.

Tag 21 – Der letzte Vormittag und Abflug (Di)

Euer Flug geht um 20:20 Uhr ab Krabi, der Vormittag gehört noch euch.

Vormittag – Kür nach Wahl

Entweder ein letzter langer Morgen am Phra Nang Beach: Morgens erlebt ihr Railay abseits der Tagestouristen, und im klaren Wasser badet ihr ein letztes Mal zwischen den Kalksteinfelsen.

Oder, für Frühaufsteher, eine private Tour zu den 4-Islands↗. Kurz nach Sonnenaufgang fahrt ihr die kurze Strecke vom schwimmenden Pier zu Ko Poda, Tub Island, Ko Thap und Chicken Island, mit kristallklarem Wasser, hellen Sandstränden und bunten Schnorchelplätzen. Die ersten ein, zwei Stationen habt ihr für euch, denn die Tagestouren aus Ao Nang kommen erst ab 8:30 Uhr. Bei niedrigem Wasser lauft ihr über die Sandbank Thale Waek, bei Flut ist sie überschwemmt – ein Blick in die Gezeiten-App lohnt sich. Private Touren vereinbart ihr am Vortag über die Tourenbüros am Railay Beach, für 2.200 bis 4.500 Baht (~58–119 €) pro Boot, für euch fünf zusammen. Dazu kommt der Eintritt in den Nationalpark, 400 Baht für Erwachsene und 200 Baht für Kinder; die Tickets kauft ihr auf den Inseln. Die Touren dauern 4 bis 6 Stunden; vereinbart für den Abflugtag die kürzere Runde, dann seid ihr bis Mittag zurück – mehr Programm verträgt der Abflugtag nicht. Auf dem Boot tragt ihr alle Schwimmwesten.

Mittag – auschecken und Gepäck

Fragt im Hotel nach einem Late Checkout oder zumindest nach einem Gepäckraum und einer Dusche – bei einem Abendflug ist das Gold wert. Noch entspannter: Bucht die letzte Nacht einfach mit. Dann habt ihr das Zimmer bis zur Abfahrt, duscht in Ruhe und packt ohne Hektik, statt mit Tagesgepäck über die Halbinsel zu ziehen. Das kostet eine Nacht extra, ist aber die entspannteste Lösung.

Nachmittag – Abschied mit Puffer

Gegen 15:30 Uhr geht es los, den Transfer organisiert euer Hotel. Mit dem Longtailboot fahrt ihr in 15 bis 20 Minuten nach Ao Nang, dort steigt ihr ins Taxi zum Krabi International Airport↗, rund 30 bis 45 Minuten. Mit Puffer rechnen wir rund zwei Stunden – lieber am Flughafen etwas warten als am Strand zittern. Um 20:20 Uhr hebt euer Flieger Richtung Heimat ab, mit drei Wochen Thailand im Gepäck.

Unsere Insider-Tipps zu dieser Station

Zu allen Empfehlungen aus diesem Abschnitt – dem Phra Nang Beach mit der Princess Cave, dem Railay Beach West, der Railay Walking Street, eurem Kletterkurs, dem Railay Viewpoint, der Diamond Cave, dem leuchtenden Plankton und den 4-Islands sowie unseren Unterkünften Bhu Nga Thani und Rapala Rock Wood – findet ihr auf unserem Blog viele Fotos der Orte, unsere persönlichen Erfahrungen und die Insider-Tipps, die in keinen Reiseplan passen. Und falls ihr vor Ort doch mehr Zeit habt, spontan einen Extra-Tag einlegt oder einfach noch tiefer in Railay eintauchen wollt – dort findet ihr noch viel mehr Inspiration. Schaut rein:

- https://alexasia.de/railay-beach
- https://alexasia.de/krabi

Logistik – Alle Transfers

Hier alle Etappen eurer Reise auf einen Blick. Die genauen Preise schwanken je nach Anbieter und Datum – die aktuellen seht ihr direkt bei der Buchung. Wechselkurs-Basis: rund 37,8 Baht = 1 €.

Tag	Von → Nach	Verkehrsmittel	Dauer	Kosten p.P.	Buchen
Vortag	Zuhause → Bangkok (BKK)	Langstreckenflug (Gabelflug)	direkt ca. 11 bis 13 Std.	je nach Tarif	Skyscanner.de*
Tag 1	Flughafen Suvarnabhumi → Westufer	Minivan vom Taxistand oder per Grab/Bolt	45 bis 75 Min.	Preis am Stand oder in der App (Taxi 400–700 Baht, ~11–19 €) plus Maut ab 75 Baht (~2 €), für euch fünf zusammen	vor Ort am Taxistand oder per App
Tag 2	Bangkok → Phutakien Pier → Floß	Privattaxi, dann Boot	Taxi rund 4 Std., dann Boot	Taxi: Preis beim Buchen sichtbar, für euch fünf zusammen	12Go* oder über die Unterkunft
Tag 3	Floß → Kanchanaburi City	Boot zum Pier, Fahrer mit Stopps; Option A: Death Railway ab Nam Tok	halber Tag mit Stopps	Fahrer: Festpreis vorab, für euch fünf zusammen; Zug 100 Baht (~3 €)	Fahrer über die Unterkunft, Zugticket am Bahnhof
Tag 6	Kanchanaburi → Nakhon Pathom	Privatfahrer mit Stopps	Tagesfahrt	Festpreis vorab, für euch fünf zusammen	über euer Hotel
Tag 6	Nakhon Pathom → Surat Thani	Nachtzug Express 83, Schlafwagen 1. Klasse (Option: 2. Klasse)	19:50 → 4:58 Uhr	beim Buchen sichtbar; ab Bangkok 1. Kl. 1.140 bis 1.580 Baht (~30–42 €), 2. Kl. 660 bis 1.010 Baht (~17–27 €)	Baolau*, alternativ 12Go*

Tag	Von → Nach	Verkehrsmittel	Dauer	Kosten p.P.	Buchen
Tag 7	Bahnhof Surat Thani → Pier am Cheow Lan Lake	Taxi oder Minivan, dann Longtailboot der Unterkunft	2 bis 2,5 Std. + 50 bis 60 Min. Boot	Taxi ab ~45 € pro Fahrzeug, für euch fünf zusammen; Minivan ab ~7 € p.P.; Eintritt See 300 Baht, Kinder 3–14 J. 150 Baht, dazu 40 Baht Pier-Gebühr p.P.	12Go*
Tag 8	Cheow Lan Lake → Khao Sok Village	Longtailboot der Unterkunft, dann Taxi	Boot ~1 Std. + Taxi rund 1,5 Std.	Taxi: Festpreis pro Fahrzeug, für euch fünf zusammen	über die Lodge oder das Camp
Tag 10	**A:** Khao Sok Village → Khao Lak (Merlin Beach)	Privattransfer	rund 1,5 Std.	Festpreis pro Fahrzeug, für euch fünf zusammen	vor Ort über euer Camp
Tag 10	**B:** Khao Sok Village → Bang Rong Pier → Koh Yao Yai	Privatfahrer, dann Schnellboot	2,5 bis 3 Std. Fahrt + 30 bis 40 Min. Boot	Fahrer: Festpreis pro Fahrzeug, für euch fünf zusammen; Boot: Preis beim Buchen	Fahrer vor Ort über euer Camp, Boot über 12Go*
Tag 13	**A:** Khao Lak → Koh Lanta (Khlong Chak Beach)	Privatfahrer mit Autofähre	rund 3,5 bis 4 Std.	Festpreis vorab über euer Hotel vereinbaren, für euch fünf zusammen	über euer Hotel in Khao Lak oder 12Go*
Tag 13	**B:** Koh Yao Yai → Koh Lanta (Sala Dan Pier), weiter zum Khlong Chak Beach	Schnellboot, dann Taxi	Boot laut 12Go rund 2 Std., dazu die Fahrt in den Süden	Boot: Preis beim Buchen sichtbar; Taxi: Preis vorab vereinbaren, für euch fünf zusammen	über eure Unterkunft auf Koh Yao Yai oder 12Go*
Tag 17	Koh Lanta (Sala Dan Pier) → Koh Mook	Schnellboot	1 bis 1,5 Std.	Preis beim Buchen sichtbar	12Go*; Fahrt zum Pier über euer Hotel

Tag	Von → Nach	Verkehrsmittel	Dauer	Kosten p.P.	Buchen
Tag 19	Koh Mook → Railay	Schnellboot zum Railay Floating Pier oder nach Ao Nang, dann Longtailboot	3,5 bis 4,5 Std.	Boot: Preis beim Buchen sichtbar; Longtail ab Ao Nang 100–200 Baht (~3–5 €)	12Go*
Tag 21	Railay → Flughafen Krabi (KBV)	Longtailboot nach Ao Nang, dann Taxi	Boot 15 bis 20 Min., Taxi 30 bis 45 Min.; mit Puffer rund 2 Std.	Longtail 100–200 Baht (~3–5 €); Taxi: Festpreis über euer Hotel, für euch fünf zusammen	über euer Hotel auf Railay
Tag 21	Krabi (KBV) → Zuhause	Rückflug (Gabelflug), Abflug 20:20 Uhr	je nach Verbindung	je nach Tarif	Skyscanner.de* und direkt bei der Airline

Die Etappen im Detail

Zuhause → Bangkok (Vortag): Euer Flug ist noch nicht gebucht, und der ganze Plan ist auf eine Landung in Bangkok-Suvarnabhumi an Tag 1 um 12:35 Uhr gebaut. Der Langstreckenflug startet in der Regel am Vorabend an eurem Heimatflughafen; direkt dauert er 11 bis 13 Stunden, mit Zwischenlandung 14 bis 18 Stunden. Vergleicht die Verbindungen über Skyscanner.de* und bucht direkt bei der Airline – so ist sie bei Entschädigungen euer direkter Ansprechpartner. Mit dem Gabelflug, rein über Bangkok und zurück ab Krabi, spart ihr euch den Rückweg in die Hauptstadt.

Flughafen Suvarnabhumi → Westufer (Tag 1): Nach der Landung hebt ihr Baht ab, aktiviert die eSIM und holt das Gepäck, dann führen euch Schilder zu den Taxiständen im Untergeschoss. Dort zieht ihr ein Ticket mit Nummer und geht zum Parkplatz mit eurer Nummer. Zu fünft mit Rucksäcken braucht ihr einen Minivan, den es am Stand für Familien und Gruppen gibt; alternativ bucht ihr über Grab oder Bolt, dort sind die Preise transparent und ähneln denen am Stand. Ein normales Taxi kostet nach Taxameter 400 bis 700 Baht (~11–19 €) für das ganze Auto, den Preis für den Minivan seht ihr am Stand oder in der App. Dazu kommen 75 Baht (~2 €) Maut für den Highway und, weil euer Hotel am Westufer liegt, weitere Gebühren beim Queren des Chao Phraya – habt das Geld möglichst passend dabei. Je nach Verkehr dauert die Fahrt 45 bis 75 Minuten. Lehnt angebotene Festpreise ab, sie sind immer zu hoch; will ein Fahrer kein Taxameter, nehmt ihr das nächste Taxi.

Bangkok → Phutakien Pier → Floß (Tag 2): Das Privattaxi bucht ihr vorab über 12Go*, achtet dabei auf ein Fahrzeug für fünf mit Gepäck; den Preis seht ihr beim Buchen. Alternativ hilft euch die Unterkunft nach der Buchung bei der Organisation der Anreise. Abfahrt am Hotel ist zwischen 7 und 8 Uhr, nach rund vier Stunden seid ihr am Phutakien Pier. Von dort fahren die Boote zum Floß tagsüber stündlich zwischen 8 und 18 Uhr, deshalb startet ihr früh. Wohnt ihr im Hintok River Camp, bringt euch dasselbe Taxi bis vor das Camp. Auf dem Floß gibt es keinen Strom: Ladet die Powerbanks vorher voll.

Floß → Kanchanaburi City (Tag 3): Morgens bringt euch das Boot zurück zum Pier, wo euer Fahrer wartet. Den Fahrer bucht ihr über die Fluss-Unterkunft und sprecht dabei den ganzen Tag ab: Halt am Sai Yok Noi Wasserfall, dann entweder Option A, bei der er euch am Bahnhof Nam Tok absetzt und euer Gepäck ins Natee bringt, während ihr mit der Death Railway in die Stadt fahrt, oder Option B mit dem Auto über die Krasae Cave. Das Zugticket kauft ihr direkt am Bahnhof für 100 Baht (~3 €) pro Person, Kinderpreise erfragt ihr vor Ort. Die Zugzeiten klärt ihr am Vortag mit der Unterkunft, die Züge kommen häufig früher oder später; lokale Tourenanbieter helfen bei dieser selten genutzten Kombination. Den Preis für den Fahrer vereinbart ihr vorab als Festpreis – bis Kanchanaburi City sind es 80 bis 100 Kilometer.

Kanchanaburi → Nakhon Pathom (Tag 6): Den Privatfahrer für die Tagesetappe bucht ihr über euer Hotel und sprecht den Tag vorab genau ab: Don Wai Floating Market, Wat Samphran, Phra Pathom Chedi und am Abend der Bahnhof Nakhon Pathom. Euer Gepäck bleibt den ganzen Tag im Wagen. Den Preis vereinbart ihr vorab als Festpreis für das ganze Auto.

Nakhon Pathom → Surat Thani (Tag 6, Nachtzug): Euer Nachtzug ist der Express 83: ab Nakhon Pathom um 19:50 Uhr, an Surat Thani laut Fahrplan um 4:58 Uhr; Verspätungen von 30 bis 60 Minuten sind auf der Südlinie normal. Wir empfehlen euch die 1. Klasse: zwei abschließbare Kabinen mit je zwei Betten übereinander und eine dritte als Single-Kabine, sonst teilt euch die Bahn eine fremde Person zu. Die 2. Klasse mit Vorhang statt Tür ist günstiger und leichter zu bekommen. Zur Orientierung die Tarife der Staatsbahn ab Bangkok bis Surat Thani: 1. Klasse 1.140 bis 1.580 Baht (~30–42 €) pro Person, Single-Kabine 1.840 bis 2.380 Baht (~49–63 €), 2. Klasse 660 bis 1.010 Baht (~17–27 €). Ab Nakhon Pathom seht ihr den genauen Preis beim Buchen, dazu kommt die Servicegebühr der Plattform; ob es Kindertarife gibt, prüft ihr dort ebenfalls.

Bucht beide Klassen zuerst bei Baolau*: Dort stehen die Züge mit Zugnummer, das E-Ticket kommt per Mail, und die 1. Klasse bekommt ihr dort am ehesten. Zweite Wahl ist 12Go*: Dort fehlen öfter Züge, die Servicegebühr liegt bei etwa 250 Baht (~7 €) pro Ticket, und je nach Kontingent bekommt ihr statt E-Ticket ein Papierticket, das ihr am 12Go-Schalter in der Metro Mall an der MRT Chatuchak abholt oder euch gegen 100 Baht (~3 €) ins Hotel schicken lasst – bei nur einer Nacht in Bangkok ist das unpraktisch. Der Verkauf startet 90 Tage vor Abfahrt um Mitternacht Bangkok-Zeit. Bei einer Abfahrt im Februar liegt der Termin im November, bei uns ist es dann der Vorabend um 18 Uhr. Von Mitte Dezember bis Mitte Februar sind die Schlafwagen oft schon Stunden nach Verkaufsstart weg, zuerst die Kabinen der 1. Klasse und die unteren Liegen. Legt deshalb euer Konto schon Tage vorher an, seid zum Verkaufsstart eingeloggt, haltet eine zweite Kreditkarte bereit und tragt alle Namen so ein, wie sie im Reisepass stehen. Ist kein Schlafwagen mehr frei, nehmt ihr den Express 85 (ab Nakhon Pathom 20:52 Uhr, an Surat Thani 6:23 Uhr, mit Speisewagen); für das Boot auf den See reicht das meist noch, ist aber knapper.

Bahnhof Surat Thani → Cheow Lan Lake (Tag 7): Euer Nachtzug kommt planmäßig um 4:58 Uhr am Bahnhof in Phun Phin an, 13 Kilometer westlich der Stadt. Verspätungen von 30 bis 60 Minuten sind auf der Südlinie normal. Vom Bahnhof fahrt ihr direkt zum Pier am Ratchaprapha-Staudamm, bei 12Go heißt er „Ratchaprapha Damm“, und rechnet dafür mit 2 bis 2,5 Stunden. Am leichtesten ist ein Taxi, das ihr vorab über 12Go* bucht, ab rund 45 € pro Fahrzeug. Zu fünft mit Rucksäcken wählt ihr dort ein Fahrzeug mit genug Platz, den Preis dafür seht ihr beim Buchen. Günstiger ist der Minivan ab rund 7 € pro Person, dann richtet ihr euch nach seiner Abfahrtszeit. Grab ist am Bahnhof früh morgens nicht immer zuverlässig. Am Pier zahlt ihr bar den Eintritt für den See, 300 Baht pro Person und 150 Baht für Kinder von 3 bis 14 Jahren, dazu 40 Baht Pier-Gebühr pro Person. Treffpunkt für die beiden Panvarees ist um 10:30 Uhr der BaiPad Coffee Shop, um 11:30 Uhr legt das Longtailboot ab und braucht 50 bis 60 Minuten. Eure großen Rucksäcke fahren mit. Verpasst ihr das Boot, bringt euch ein privates Longtail ab rund 1.800 Baht (~48 €) hin, im Panvaree Resort für 2.500 Baht (~66 €), nach Sonnenuntergang fährt allerdings keines mehr. Mit dem Express 85, der um 6:23 Uhr ankommt, wird es knapper, reicht aber meist noch.

Cheow Lan Lake → Khao Sok Village (Tag 8): Nach Morgen-Safari und Frühstück bringt euch das Boot der Unterkunft zurück zum Pier, in der Greenery um 9:30 Uhr, im Panvaree Resort schon um 9 Uhr. Gegen 10 bis 10:30 Uhr seid ihr dort. Weiter geht es mit dem Taxi rund 60 Straßenkilometer ins Khao Sok Village, rund 1,5 Stunden, mit Halt am Höhlentempel Wat Tham Wararam. Den Transfer organisiert euch eure Unterkunft auf dem See auf Wunsch, alternativ das Our Jungle Camp. Fragt am besten schon vor der Anreise danach und vereinbart einen Festpreis für das ganze Fahrzeug. Zur Orientierung: In der Gegenrichtung listet 12Go Taxis ab rund 1.400 Baht (~37 €) pro Fahrzeug.

A: Khao Sok Village → Khao Lak (Tag 10): Die kürzeste Etappe der Reise: nach dem Frühstück los, mittags am Strand. Den Privattransfer organisiert ihr vor Ort über das Our Jungle Camp und vereinbart für die rund anderthalb Stunden bis zum Merlin Beach einen Festpreis für euch fünf zusammen. Zur Orientierung: In der Gegenrichtung listet 12Go Taxis ab rund 30 € pro Fahrzeug, zu fünft mit Rucksäcken braucht ihr ein größeres Auto. Wer mag, hält unterwegs an den Rommanee Hot Springs.

B: Khao Sok Village → Bang Rong Pier → Koh Yao Yai (Tag 10): Ein bewusst längerer Reisetag mit zwei Etappen. Den Privatfahrer zum Bang Rong Pier im Norden von Phuket organisiert ihr vor Ort über das Our Jungle Camp, mit Festpreis für euch fünf zusammen und dem Halt am Samet Nangshe Viewpoint, die reine Fahrzeit liegt bei 2,5 bis 3 Stunden. Vom Bang Rong Pier fahren bis ungefähr 17 Uhr Schnellboote in 30 bis 40 Minuten zum Klong Hia Pier oder zum Chong Lard Pier. Das Boot bucht ihr am besten vorab über 12Go*. Die Abholung am Pier vereinbart ihr mit dem Yao Yai Beach Resort, das Santhiya holt euch nach Absprache an jedem Pier ab.

A: Khao Lak → Koh Lanta (Tag 13): Ein bewusst langer Reisetag, aber ohne Umsteigen: Euer Fahrer holt euch nach dem Frühstück im Hotel ab, und das Gepäck bleibt bis zur Unterkunft auf Koh Lanta im Wagen. Rund 3,5 bis 4 Stunden dauert die Fahrt, mit der Autofähre ab dem Hua Hin Pier nach Koh Lanta Noi und über die Siri Lanta Bridge auf die Hauptinsel. Die Autofähren fahren von 5:30 Uhr bis ungefähr Mitternacht eng getaktet, in der Hochsaison sind trotzdem Wartezeiten möglich. Den Fahrer bucht ihr über euer Hotel in Khao Lak und vereinbart dabei einen Festpreis für euch fünf; vorab geht es auch über 12Go*. Ein Minivan ist die Alternative, braucht aber 4 bis 6 Stunden.

B: Koh Yao Yai → Koh Lanta (Tag 13): Zwischen Koh Yao Yai und Koh Lanta bestehen viele Bootsverbindungen, aber nicht alle sind online buchbar. Fragt im Yao Yai Beach Resort nach dem passenden Boot und vereinbart dort gleich den Transfer zum richtigen Pier; in der Hauptsaison lohnt es, das Boot ein paar Tage vorher festzumachen. Online geht es über 12Go*. Laut den Fahrplänen bei 12Go braucht das Schnellboot rund zwei Stunden und legt am Sala Dan Pier im Norden von Koh Lanta an. Dort warten Taxis; einzelne Fahrten kosten auf der Insel häufig 200 bis 600 Baht (~5–16 €), für die mehr als 25 Kilometer in den tiefen Süden vereinbart ihr den Preis vor der Fahrt. Bequemer: Fragt schon bei der Buchung, ob euch eure Unterkunft am Pier abholt – manche Resorts im tiefen Süden machen das sogar kostenlos.

Koh Lanta → Koh Mook (Tag 17): Taxi-Apps funktionieren auf Koh Lanta nicht, den Weg zum Sala Dan Pier organisiert deshalb euer Hotel, am besten schon am Vortag. Die Schnellboote brauchen 1 bis 1,5 Stunden und legen oft Zwischenstopps auf anderen Inseln ein. Weil ihr eine bestimmte Abfahrt braucht, bucht das Boot rechtzeitig über 12Go*. Auf Koh Mook legt ihr am Pier an der Ostküste an. Teilt eurer Unterkunft vorher die Ankunftszeit mit, dann holt sie euch ab; sonst warten Rollertaxis mit Beiwagen, häufig 50 Baht (~1 €) pro Fahrt. Wer schnell seekrank wird, packt Reisekaugummis ein.

Koh Mook → Railay (Tag 19): Die Schnellboote brauchen 3,5 bis 4,5 Stunden. Manche legen am schwimmenden Pier in Railay East an, wo ihr auch bei Ebbe trocken aussteigt; die anderen fahren nach Ao Nang. Von dort bringt euch ein geteiltes Longtailboot vom Ao Nang Beach in 15 bis 20 Minuten nach Railay, für 100 bis 200 Baht (~3–5 €) pro Person, und je nach Boot landet ihr am Railay Beach West oder am schwimmenden Pier. Die geteilten Longtails fahren von 8 bis 18 Uhr, teils bis 19 Uhr, danach zahlt ihr häufig ein ganzes Boot für mehr als 1.000 Baht (~26 €) – wählt also eine Verbindung, mit der ihr bei Tageslicht ankommt. Bucht die Fahrt vorab über 12Go*. Sagt eurem Hotel auf Railay die Ankunftszeit: Viele Hotels helfen nach Absprache, das Gepäck vom Boot zur Unterkunft zu bringen.

Railay → Flughafen Krabi (Tag 21): Den Transfer organisiert euer Hotel. Mit dem Longtailboot fahrt ihr in 15 bis 20 Minuten nach Ao Nang, für 100 bis 200 Baht (~3–5 €) pro Person, von dort mit dem Taxi in 30 bis 45 Minuten zum Flughafen; den Festpreis fürs Taxi vereinbart ihr über das Hotel. Boote gibt es auch über den Ao Nam Mao Pier↗, wegen wechselnder Abfahrtszeiten und teils intransparenter Preise ist Ao Nang aber der verlässlichere Weg. Mit Puffer rechnen wir rund zwei Stunden und schicken euch gegen 15:30 Uhr los. Für die Stunden zwischen Auschecken und Abfahrt fragt ihr nach Late Checkout oder Gepäckraum – oder bucht die letzte Nacht mit, dann habt ihr das Zimmer bis zur Abfahrt.

Krabi → Zuhause (Tag 21, Rückflug): Euer Gabelflug endet in Krabi, so spart ihr euch den Rückweg nach Bangkok. Der Flughafen ist international gut angebunden, durchgebuchte Flüge zwischen Europa und Krabi sind möglich. Vergleicht die Verbindungen über Skyscanner.de* und bucht direkt bei der Airline.

Ausflugsliste

Das sind die eigenständigen Ausflüge eurer Reise – alles, was über das normale Tagesprogramm am Ort hinausgeht.

Tag	Ausflug	Ort	Kosten p.P.	Buchen
Tag 3	Sai Yok Noi Wasserfall, dann Option A: Death Railway über das Wang-Pho-Viadukt oder Option B: Krasae Cave (auf dem Weg in die Stadt)	Kanchanaburi	Eintritt Wasserfall frei; Zug 100 Baht (~3 €), Kinderpreise vor Ort erfragen	Fahrer über die Fluss-Unterkunft, Zugticket am Bahnhof Nam Tok
Tag 4	Erawan Wasserfall, optional Tham Phra That	Erawan Nationalpark	Eintritt Erw. 300 / Kind 150 Baht (unter 14 Jahren), unter 3 Jahren frei; Schwimmwesten vor Ort günstig	Fahrer über das Hotel, alternativ Grab oder Bolt
Tag 6	Don Wai Floating Market, Wat Samphran und Phra Pathom Chedi (auf dem Weg zum Bahnhof)	Nakhon Pathom	Eintritt Wat Samphran 80 Baht, Phra Pathom Chedi 60 Baht	Privatfahrer über euer Hotel
Tag 7	Bootstouren auf dem Cheow Lan Lake (Abendtour, Morgen-Safari an Tag 8)	Khao Sok	in der Greenery im Paket; im Panvaree Resort je nach Tarif, sonst je 500 Baht (~13 €)	Über die Unterkunft auf dem See
Tag 9	Geführte Halbtageswanderung im Regenwald	Khao Sok	Guide rund 600 Baht (~16 €) für 1–2 Personen, für fünf beim Guide erfragen; dazu Eintritt 200 Baht, Kinder 3–14 J. 100 Baht	Über Unterkunft vor Ort
Tag 11	**A:** Similan Islands, Frühaufsteher-Tour oder Katamaran	Khao Lak	Touren ab ~107 € (Richtwert), Katamaran ab ~99 €, die Frühaufsteher-Tour etwas teurer und mit Eintritt (sonst Erw. 500 / Kind 250 Baht); Kinderpreise beim Buchen	GetYourGuide*, bei Seekrankheit Katamaran*

Tag	Ausflug	Ort	Kosten p.P.	Buchen
Tag 11	**A:** oder Surin Islands, ab Thap Lamu oder Ban Nam Khem	Khao Lak	Touren ab ~95 € (Richtwert), die Frühaufsteher-Tour etwas teurer und mit Eintritt (sonst Erw. 500 / Kind 250 Baht); Kinderpreise beim Buchen	GetYourGuide* ab Thap Lamu oder ab Ban Nam Khem*
Tag 11	**B:** Inselrunde mit Fahrer: Sandbank am Laem Had Beach, Viewpoint, Mittag am Klong Hia Pier	Koh Yao Yai	Fahrer: Festpreis über das Hotel, für euch fünf zusammen	Über Unterkunft vor Ort
Tag 12	**A:** Wasserfälle Ton Phrai und Lampi (statt Strandmorgen)	Khao Lak	Eintritt 100 Baht, Kinder 3–14 J. 50 Baht, gilt für beide; Fahrer: Festpreis über das Hotel	Über Unterkunft vor Ort oder GetYourGuide* (Rafting und Lampi)
Tag 12	**A:** Takua Pa: Sonntagsmarkt in der Altstadt, optional Little Amazon	Takua Pa	Taxi 800–1.200 Baht (~21–32 €) pro Strecke und Fahrzeug, Gesamtpreis mit Wartezeit vorab vereinbaren; Kajak für zwei rund 500 Baht (~13 €)	Über Unterkunft vor Ort oder GetYourGuide*
Tag 12	**B:** Phang-Nga-Bucht im privaten Longtail	Koh Yao Yai	2.800–3.500 Baht (~74–93 €) gesamt / Boot; Eintritt 300 Baht, Kinder 3–14 J. 150 Baht, in der Regel nur bei Landgang	Über das Hotel; Gruppentour bei GetYourGuide*
Tag 12	**B:** oder Koh Hong im privaten Longtail	Koh Yao Yai	Bootspreis über die Unterkunft; Eintritt 300 Baht, Kinder 100 Baht	GetYourGuide* oder über die Unterkunft
Tag 14	Mai Kaew Cave – geführte Höhlentour	Koh Lanta	300 Baht (~8 €) inkl. Guide, Kinderpreise vor Ort erfragen	Vor Ort am Startpunkt; Fahrer über die Unterkunft
Tag 15	Option A: Koh Rok und Koh Haa – Schnorcheltour in der Gruppe	Koh Lanta	Preis bei GetYourGuide	GetYourGuide*
Tag 15	Option B: Koh Rok und Koh Haa – private Schnorcheltour	Koh Lanta	Preis bei GetYourGuide	GetYourGuide*

Tag	Ausflug	Ort	Kosten p.P.	Buchen
Tag 16	Khlong Chak Wasserfall und Mu Koh Lanta Nationalpark	Koh Lanta	Eintritt Nationalpark 200 Baht (ein Ticket für beide), Kinderpreise vor Ort erfragen	Ticket vor Ort; Fahrer über die Unterkunft
Tag 18	Emerald Cave, Koh Ngai und Koh Kradan – private Longtail-Tour	Koh Mook	3.000–5.000 Baht (~79–132 €) gesamt / Boot, für euch fünf zusammen; dazu Eintritt Koh Kradan Erw. 200 / Kind 100 Baht	Vor Ort (Boonchu Tour oder Unterkunft)
Tag 20	Kletterkurs (ganzer Tag)	Railay	Preis bei GetYourGuide; Mindestalter bei der Buchung erfragen	GetYourGuide* oder vor Ort
Tag 21	Option: private 4-Islands-Tour am frühen Morgen	Railay	2.200–4.500 Baht (~58–119 €) gesamt / Boot, für euch fünf zusammen; dazu Eintritt Nationalpark Erw. 400 / Kind 200 Baht	Über Tourenbüro vor Ort

Alle Ausflüge außer den Touren zu den Similan oder Surin Islands und den Bootstouren auf dem Cheow Lan Lake könnt ihr auch spontan vor Ort buchen – über lokale Reisebüros oder die Unterkunft. Die Inseltour ab Khao Lak bucht ihr vorab: Von Dezember bis April ist die Zahl der Boote zu den Similan und Surin Islands begrenzt. Die Bootstouren auf dem See stecken in der Greenery im Paket, das ihr mit der Unterkunft bucht; im Panvaree Resort meldet ihr sie häufig schon sieben Tage vor der Anreise an.

Hotelliste

Bucht eure Unterkünfte am besten bald – beliebte Häuser sind in der Hauptsaison oft Monate im Voraus ausgebucht. Ihr reist zu fünft in der Hochsaison, und die Häuser, die diese Route tragen, gibt es nur in kleiner Zahl: das Floß am Kwai, die schwimmenden Bungalows auf dem See, die Baumhäuser im Khao Sok und Railay. Achtet beim Buchen vor allem auf die Lage, die wir euch bei jeder Station beschrieben haben: Ist ein Haus voll, ist ein Nachbarhaus in derselben Gegend fast immer die bessere Wahl als ein freies Zimmer am falschen Ort. Zeigt Booking.com keine passende Belegung für fünf mehr, lohnt ein Blick auf die Website des Hauses oder eine direkte Anfrage – bei fünf Personen ist das oft der schnellste Weg.

Unsere Reihenfolge fürs Buchen: zuerst die Flüge, rein nach Bangkok und zurück ab Krabi. Dann die besonderen Häuser – Floß, See, Baumhaus und Railay –, danach die übrigen. Den Nachtzug bucht ihr, sobald der Verkauf startet, 90 Tage vor Abfahrt. Die Transfers fragt ihr bei den Unterkünften am Fluss, auf dem See und im Khao Sok an, den Fahrer nach Nakhon Pathom über euer Hotel in Kanchanaburi. Und die digitale Einreisekarte TDAC füllt ihr frühestens drei Tage vor der Ankunft aus.

Prüft bitte vor jeder Buchung noch einmal genau eure Daten, also Reisedaten, Zahl der Nächte und eure Namen wie im Pass: Unsere Links öffnen die Häuser ohne eure Reisedaten, die tragt ihr selbst ein. Unsere Links sind auf zwei Erwachsene eingestellt, tragt also auch ein, wie viele ihr seid, und bei Kindern ihr Alter.

Was die Unterkünfte kosten – ehrlich gerechnet

Ihr habt uns „günstig & funktional, 30–40 € pro Nacht“ mitgegeben, mit der Bereitschaft, für besondere Nächte mehr auszugeben. Unsere Preiskategorien gelten pro Zimmer und Nacht: € bis 50 €, €€ 50–100 €, €€€ 100–200 €, €€€€ über 200 €. Ihr seid zu fünft, das heißt in der Praxis meist zwei Zimmer oder ein Familienzimmer mit Zustellbett, und das im Februar, der teuersten Zeit des Jahres. Für euch fünf heißt das grob 100 bis 200 € pro Nacht in den €€-Häusern und 200 bis 400 € in den €€€-Häusern. Die Nacht auf dem See ist die teuerste: In der Greenery kostet das Paket mit Boot, allen Mahlzeiten und den beiden Bootstouren rund 270 bis 350 € pro Bungalow für zwei. Und Khao Lak liegt über diesem Raster: Dort rechnet unser Artikel in der Hochsaison für €€€ mit 200 bis 350 € pro Doppelzimmer, für das Eden Beach und euch fünf also eher mit 400 bis 700 € pro Nacht.

Über die 19 Hotelnächte (die zwanzigste verbringt ihr im Nachtzug) kommt ihr mit unseren Empfehlungen damit auf grob 4.000 bis 7.400 € für euch fünf, also rund 800 bis 1.500 € pro Person; mit Koh Yao Yai statt Khao Lak sind es etwa 900 bis 1.500 € weniger. Das klingt nach viel mehr als 30–40 €, und ein großer Teil davon sind genau die Nächte, für die ihr diese Reise macht: Das Floß am Kwai, die Nacht auf dem See und das Finale auf Railay liegen bewusst über eurem Rahmen – von diesen Erlebnis-Unterkünften gibt es jeweils nur eine Handvoll, und im Februar sind sie Monate vorher weg. Der zweite große Posten ist Khao Lak, und dort lässt sich am leichtesten sparen.

Und wenn ihr drehen wollt: Die Alternativen-Tabelle ist kein Trostpreis, sondern euer Sparhebel. Wer in Khao Lak das The Briza Beach Resort statt des Eden Beach nimmt (laut unserem Artikel 100 bis 200 € pro Doppelzimmer), auf Koh Lanta die Klong Jark Bungalows statt des Anda Lanta und im Khao Sok das Khao Sok Morning Mist Resort statt des Our Jungle Camp, spart grob 1.100 bis 1.900 € für euch fünf, also rund 220 bis 380 € pro Person. Ihr verliert dabei Komfort, aber keinen einzigen Ort und kein Erlebnis. Auch für den See und Railay gibt es günstigere Alternativen, dort verliert ihr aber am meisten. Unser Vorschlag: Gönnt euch die besonderen Nächte und spart dort, wo ihr vor allem schlaft.

Falls wir euch falsch verstanden haben, schreibt uns bitte kurz, bevor ihr bucht. Wir sind davon ausgegangen, dass sich eure 30–40 € auf ein Zimmer beziehen. Habt ihr damit 30–40 € pro Nacht für euch fünf zusammen gemeint, lässt sich diese Route ehrlich gesagt so nicht umsetzen: Für diesen Betrag bekommt ihr im Februar keine zwei Zimmer an der Andamanensee, und die Erlebnis-Unterkünfte, die diesen Plan tragen – Floß, See, Baumhaus –, gibt es in dieser Preisklasse nicht. Eine großartige Reise wäre trotzdem drin, aber mit anderen Orten, einfacheren Häusern und weniger Ortswechseln. Sagt uns Bescheid, dann bauen wir das um – lieber jetzt als nach der Buchung.

Unsere Empfehlungen

Station	Hotel	Preiskategorie	Nächte	Tage
Bangkok	Theatre Residence*	€€€	1	Tag 1–2
Kanchanaburi (Fluss)	River Kwai Jungle Rafts*	€€€	1	Tag 2–3
Kanchanaburi (Stadt)	Natee The Riverfront*	€€	3	Tag 3–6
Khao Sok (See)	Panvaree The Greenery*	€€€€	1	Tag 7–8
Khao Sok (Regenwald)	Our Jungle Camp*	€€	2	Tag 8–10
A: Khao Lak	Eden Beach Khao Lak Resort & Spa*	€€€	3	Tag 10–13
B: Koh Yao Yai	Yao Yai Beach Resort*	€€	3	Tag 10–13
Koh Lanta	Anda Lanta Resort*	€€€	4	Tag 13–17
Koh Mook	Nature Hill*	€€	2	Tag 17–19
Railay	Bhu Nga Thani Resort & Villas*	€€€	2	Tag 19–21

Die Nacht von Tag 6 auf Tag 7 verbringt ihr im Schlafwagen des Nachtzugs, die Buchung steht in der Logistik.

Alternativen

Station	Hotel	Preiskategorie	Nächte	Tage
Bangkok	Riva Surya*	€€€ bis €€€€	1	Tag 1–2
Kanchanaburi (Fluss)	Hintok River Camp*	€€€	1	Tag 2–3
Kanchanaburi (Stadt)	U Inchantree*	€€	3	Tag 3–6
Khao Sok (See)	Panvaree Resort*	€€€	1	Tag 7–8
Khao Sok (Regenwald)	Khao Sok Morning Mist Resort*	€	2	Tag 8–10
A: Khao Lak	The Briza Beach Resort*	€€	3	Tag 10–13
B: Koh Yao Yai	Santhiya Koh Yao Yai*	€€€	3	Tag 10–13
Koh Lanta	Klong Jark Bungalows*	€ bis €€	4	Tag 13–17
Koh Mook	Mookies Bungalows*	€€	2	Tag 17–19
Railay	Rapala Rock Wood*	€	2	Tag 19–21

Eure Fragen, unsere Antworten

Schaffen wir nach dem Nachtzug das Boot auf den See?

Ja, mit Puffer. Der Zug kommt am frühen Morgen in Surat Thani an, die Fahrt zum Pier dauert rund zwei Stunden, und die Boote der Panvarees legen erst am späten Vormittag ab. Verspätet sich der Zug stark, bringt euch ein privates Longtail hin, solange es hell ist. Wer gar kein Restrisiko will, schläft erst zwei Nächte im Regenwald und dann auf dem See. Mehr dazu an Tag 7.

Bekommen wir zu fünft überhaupt Zimmer?

Ja, wenn ihr früh bucht. Familienzimmer sind in Thailand rar, oft passt ein Familienzimmer mit Zustellbett, und in Bangkok nehmt ihr für die eine Nacht einfach zwei Zimmer. Unsere Kategorien beziehen sich auf ein Doppelzimmer. Zeigt Booking keine passende Belegung mehr, fragt direkt beim Haus an, bei fünf Personen ist das der schnellste Weg.

Ist die Emerald Cave mit Kindern machbar?

Mit Schwimmweste und Guide ja. Ihr schwimmt fünf bis acht Minuten durch den dunklen Tunnel, bei Ebbe ist er breit, bei höherer Tide eng und niedrig, und manchen wird das zu viel. Fahrt früh am Morgen, dann seid ihr fast allein, und schätzt eure drei ehrlich ein: Wer nicht mag, wartet im Boot. Mehr dazu an Tag 18.

Praktische Hinweise

Packliste für Thailand

Für die Vorbereitung eurer Reise haben wir euch eine vollständige Packliste zusammengestellt: **alexasia.de/packliste-thailand**. Dort findet ihr alles, was bei einer Thailand-Reise wirklich gebraucht wird – abgestimmt auf Regionen, Jahreszeiten und Reisestile. Einmal durchgehen, einmal weniger vergessen.

Kreditkarten, Geld abheben und bezahlen

Welche Karten in Thailand wirklich funktionieren, wie ihr an den ATMs keine versteckten Gebühren zahlt und wann ihr bar besser fahrt als mit Karte – das haben wir hier zusammengefasst: **alexasia.de/kreditkarte-thailand**. Mit der passenden Karte zahlt ihr keine unnötigen Gebühren.

SIM-Karte und eSIM

Mobiles Internet braucht ihr ab der Landung, für Taxi-Apps, Karten und Übersetzer. Ihr könnt vorab eine eSIM buchen und sie schon zu Hause einrichten, dann seid ihr direkt nach der Landung online. Oder ihr kauft nach der Landung am Flughafen eine SIM-Karte oder eSIM, das ist oft ein paar Euro günstiger. Was zu euch passt und welche Anbieter wir empfehlen: **alexasia.de/thailand-sim-karte**.

Blog-Suche für weitere Themen

Für weitere wichtige Themen – etwa **Mückenschutz und Sonnenschutz in Thailand** – nutzt die Suche auf alexasia.de. Dort findet ihr zu jedem Thema einen ausführlichen, aktuellen Artikel.

Auswärtiges Amt

Informiert euch vor Reiseantritt auf der Website des Auswärtigen Amtes über aktuelle Reisehinweise, Sicherheitslage und Einreisebestimmungen. Diese Informationen ändern sich manchmal kurzfristig – eine Prüfung wenige Tage vor Abflug gehört zu jeder Reise.

Reisepass und Einreisekarte

Bei Einreise nach Thailand muss euer Reisepass noch **mindestens 6 Monate gültig** sein. Ein Blick aufs Ablaufdatum genügt; wird es knapp, beantragt rechtzeitig einen neuen Pass. Außerdem füllt ihr frühestens drei Tage vor der Ankunft online die digitale Einreisekarte TDAC aus – kostenlos und in wenigen Minuten: **alexasia.de/einreiseformular-thailand-tdac**.

Reiseversicherung

Eine Auslandskrankenversicherung ist für Thailand Pflichtprogramm – Behandlungen in guten Privatkliniken kosten schnell vierstellige Beträge, und ohne Nachweis wird oft erst nach Zahlungsgarantie behandelt. Prüft vor Abflug, ob eure bestehende Police Thailand und die gesamte Reisedauer abdeckt. Eine Reiserücktrittsversicherung ist optional, aber bei früh gebuchten Unterkünften eine Überlegung wert.

Reisemedizinische Beratung – mindestens 16 Wochen vor Abflug

Vereinbart – gerade vor eurer ersten Thailand-Reise, aber grundsätzlich vor jeder Fernreise – frühzeitig einen Termin bei einem Reise- oder Tropenmediziner: idealerweise **mindestens 16 Wochen vor Abflug**. Der Grund: Einige Impfungen bestehen aus mehreren Dosen mit festen Abständen – wer zu spät dran ist, bekommt den vollen Schutz bis zur Abreise nicht mehr aufgebaut. Welche Impfungen für euch sinnvoll sind, hängt von Route, Reisestil und eurer persönlichen Gesundheitssituation ab; genau das klärt ihr im Beratungsgespräch. Und auch wer schon öfter in Thailand war: Auffrischungen laufen ab – ein kurzer Check schadet nie.

Medikamente & Verschreibungspflichtiges

Nehmt eure Dauermedikamente für die gesamte Reisedauer von zu Hause mit – plus Reserve für ein paar Tage – und transportiert sie im Handgepäck, in der Originalverpackung. Für verschreibungspflichtige Medikamente gehört eine ärztliche Bescheinigung (am besten auf Englisch) ins Gepäck; die könnt ihr euch direkt beim Reisemediziner-Termin ausstellen lassen. Wichtig: Einige Wirkstoffe, die in Europa alltäglich sind – etwa starke Schmerzmittel, Beruhigungsmittel oder ADHS-Medikamente – unterliegen in Thailand strengeren Einfuhrregeln und sind teils genehmigungspflichtig. Ob euer Wirkstoff betroffen ist und wie ihr die Genehmigung bekommt, klärt ihr direkt im offiziellen Portal der thailändischen Arzneimittelbehörde: permitfortraveler.fda.moph.go.th – dort gibt es eine Wirkstoff-Suche („Check the Drug“), und den Antrag stellt ihr online, **mindestens 15 Tage vor Abflug**. Prüft zusätzlich die Reisehinweise des Auswärtigen Amtes oder fragt bei der thailändischen Botschaft nach. Und verlasst euch nicht darauf, jedes Präparat vor Ort zu bekommen: Apotheken in Thailand sind gut sortiert, führen aber nicht jeden europäischen Wirkstoff unter gleichem Namen. Was sonst noch in eine gut gepackte Reiseapotheke gehört – vom Basis-Set bis zu den Thailand-Spezialfällen – haben wir hier für euch zusammengestellt: **alexasia.de/reiseapotheke-thailand**.

Speziell für eure Reise

Besondere Tage im Februar: Im Februar fallen oft das chinesische Neujahr und Makha Bucha in die Reise. Rund um das Neujahr sind Nachtzug, Unterkünfte und Ausflüge früher ausgebucht und teils teurer – ein Grund mehr, früh zu buchen. An Makha Bucha dürfen die meisten Läden und Restaurants keinen Alkohol verkaufen (ausgenommen sind etwa Hotels und lizenzierte Bars in Touristengebieten), Ausflüge laufen normal, und abends gibt es an vielen Tempeln stimmungsvolle Lichterprozessionen.

Vorab klären – Transfers und Schwimmwesten: Fragt die Unterkünfte am Fluss, auf dem See und im Khao Sok schon vor der Reise nach den Transfers, für den See gleich auch nach Schwimmwesten in Kindergröße: Schwimmen und Kajakfahren ist dort nur mit Weste erlaubt. Fahrer in Kanchanaburi und auf Koh Lanta organisiert ihr am einfachsten über euer Hotel.

Fürs Gepäck – und Bargeld für die kleinen Inseln: Packt Powerbanks für die Nacht ohne Strom auf dem Floß ein, einen Drybag für die Boote und die Emerald Cave, eigene Stirnlampen für die Höhlen, feste Schuhe, die nass werden dürfen, und lange Socken gegen die harmlosen Blutegel im Regenwald. Eintritt und Pier-Gebühr am Cheow Lan Lake zahlt ihr am besten bar in Baht. Auf Koh Mook gibt es nur einen Geldautomaten, der auch mal kaputt sein kann, auf Koh Kradan keinen.

Wir haben diesen Plan mit größter Sorgfalt erstellt – aber Thailand ist kein Themenpark. Fähren können wetterbedingt ausfallen, ein Hotel kann kurzfristig überbuchen, ein Nationalpark spontan schließen. Das gehört zum echten Reisen dazu. Euer Plan ist ein durchdachtes Gerüst – kein starres Programm. Bleibt flexibel, vertraut eurem Instinkt vor Ort, und ihr werdet die beste Version dieser Reise erleben.

Für alle weiteren Infos zu Thailand empfehlen wir euch unseren Reiseführer und den Blog auf AlexAsia.de – dort findet ihr noch viel mehr Insider-Wissen.

Gute Reise, ihr fünf!

Über dieses Dokument

Dieser Reiseplan wurde individuell für Sandra & Thomas erstellt von:
AlexAsia – Vanessa Mosch & Nils Alexander Kemna
c/o POSTFLEX PFX-057-030, Emsdettener Straße 10, 48268 Greven
E-Mail: alex@alexasia.de
Web: alexasia.de

Art der Leistung: Wir sind Reise-Planer und -Berater, kein Reiseveranstalter oder -vermittler. Unsere Empfehlungen basieren auf unserer persönlichen Erfahrung als Reiseführer-Autoren. Die Buchung von Flügen, Hotels, Transfers und sonstigen Leistungen schließt ihr eigenständig mit den jeweiligen Anbietern ab. Für deren Leistungen, Verfügbarkeit oder kurzfristige Änderungen übernehmen wir keine Haftung.

Urheberrecht: Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Weitergabe, Veröffentlichung oder kommerzielle Nutzung – auch in Auszügen – bedarf unserer schriftlichen Zustimmung.

Karte: Kartendaten von Natural Earth (gemeinfrei), kleine Inseln © OpenStreetMap-Mitwirkende, Lizenz ODbL (openstreetmap.org/copyright).

Erstellt im November 2026